

GEMEINDE INFO HÖCHST





LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Endlich geht die politische Arbeit nach einer wohltuenden Sommerpause wieder los - wobei, Pause war aber eigentlich nur am politischen Parkett angesagt: An vielen Orten in unserer Gemeinde wurde auch im Sommer emsig gearbeitet, geplant und organisiert!

Die neue Kinderbetreuungseinrichtung in der Schlossergasse wurde in Rekordzeit realisiert. Mein Dank gilt hier vor allem dem Bauherren Gerhard Blum sowie den ausführenden Firmen, die allesamt Unmögliches möglich gemacht haben. Unser Bauhof-Team hat für das neue Höckle 1 des Vereins Kinderstube im Garten der ehemaligen Buchhandlung Brunner einen tollen Spielplatz realisiert und im Hofer-Haus direkt neben dem Gemeindeamt ist das Caritas-Lerncafé eingezogen, schön zu sehen wie das Haus langsam mit Leben gefüllt wurde!

Im ganzen Dorf wurden Feste gefeiert, so beim Sommerfest der Häuser Mitanand und Füranand und auch bei der großartigen Veranstaltungsreihe Sommer am Kirchplatz, die von fünf Höchstern Vereinen organisiert wurde.

Auch auf der Sattelalpe wurde gefeiert, nämlich 100 Jahre im Besitz der Konkurrenzverwaltung Höchst – Fußach – Gaißau. Das Team um Manfred „Meff“ Schneider organisierte bei strahlendem Sonnenschein ein rauschendes Fest.

Die Sport- & Spielwochen 2023 wurden wie immer von den Vereinen gestemmt, so konnte wieder ein buntes Angebot realisiert werden, bei dem 252 Kinder mitmachten und viele neue Erfahrungen sammeln konnten. Sicherlich wird der eine oder die andere sich einem der vielen Vereine anschließen und regelmäßig an Trainings und Wettkämpfen teilnehmen.

In den Sommermonaten war auch die Zeit der Weiterentwicklung: ich war mit den Abteilungsleitern auf Klausur, wir verbrachten zwei intensive Tage in Bartholomäberg und konnten uns noch besser kennen und schätzen ler-

nen. Gemeinsam mit Amt und Politik organisierten wir eine Exkursion nach Wolfurt und Hohenems, wo wir jeweils einen guten Einblick in die Dorf- bzw. Stadtentwicklung gewinnen konnten und vielleicht die eine oder andere Idee auch mit nach Höchst bringen werden.

Die Alte Schule unter der Federführung von Murat Demir hat sich in den Sommermonaten zu einem echten Treffpunkt entwickelt, das tolle Konzept ist voll aufgegangen und wir hören reichlich Positives über diesen neuen Ort im Zentrum von Höchst. Nun würde ich die positive Entwicklung am Kirchplatz gerne mit einer geeigneten Begrünung abrunden und habe bereits ein Bepflanzungskonzept ausarbeiten lassen. Ich würde mir wünschen, dass wir uns schon im nächsten Sommer im Schatten neu gepflanzter Bäume am Kirchplatz treffen können. Hoffentlich teilen einige Höchstern Bürgerinnen und Bürger meinen Wunsch nach einem noch lebenswerteren Ortszentrum und beteiligen sich als „Kümmerer“ am Konzept.

Vor kurzem hat uns das Rhein-Hochwasser mit ca. 4000 m³ Schwemmholz am Badestrand vor dem Glashaus beschäftigt, auch hier bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die schnelle und unbürokratische Hilfe.

Und nun werden wir uns wieder der Politik widmen, es stehen Budget-Verhandlungen an, wir diskutieren Förderungen für Studierende und PV-Anlagen, es gilt Kapazitätsanalysen für unsere Kinderbetreuungseinrichtungen zu erstellen und die Verkehrssicherheit sowie die Lebensqualität im Zentrum anzugehen.

Mit dem AKS soll das neue Gesundheitszentrum weiter geplant werden, das Industriegebiet Nord will entwickelt und erschlossen werden. Einfach gesagt: Es gibt viel zu tun, packen wir's an!

Euer Bürgermeister
Stefan Übelhör



"PFLANZEN-KÜMMERER" / "NETZER" GESUCHT!

Auf vielfachen Wunsch der Höchsterinnen und Höchster hat unser Bürgermeister das Projekt "grüner Kirchplatz" in Angriff genommen.

Geplant ist nun eine Begrünung des Kirchplatzes mit teils bis zu 4m hohen Bäumen sowie blühenden, mehrjährigen Pflanzen und das Alles in Trögen - Tröge, teils mit bis zu 1,8 m Durchmesser und Sitzgelegenheiten. Perfekte Schattenspendler im Sommer und optimale Sitzgelegenheiten für eine kurze Rast oder einen kleinen Plausch.

Jede Gärtnerin und jeder Gärtner unter euch weiß, Pflanzen in Trögen brauchen regelmäßig Wasser.

Nun sucht die Gemeinde, um unser Budget zu schonen und unser Bauhof-Team zu entlasten, freiwillige, ehrenamtliche "Pflanzen-Kümmerner" - "Netzer" sozusagen. Menschen, die sich in puncto Wasser, um unsere grünen Neulinge kümmern. Das Arbeitszubehör - Schlauch und Wasser wird von der Gemeinde gestellt und wird am Kirchplatz deponiert sein.

Fühlst du dich angesprochen, hast du Zeit, Energie und Lust diese Aufgabe im Team mit 2-3 anderen Personen zu übernehmen? Dann melde dich beim Bürgerservice im Gemeindeamt. (buergerservice@hoechst.at)

Wir und unsere "Neuen" freuen sich auf dich!



ÜBERSICHT DER AUSSCHÜSSE

Ausschuss für Bildung und Kultur

Vorsitzende:

Silvia Saurer-Kaufic

Stellvertreter:

Markus Reiter

Schriftführer:

Helmut Sparr

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Vorsitzender:

Wayne Humpeler

Stellvertreter:

Kaspar Oberhauser

Schriftführer:

Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Gemeindehafen

Vorsitzender:

Mag. Andreas Renner

Stellvertreter:

Herbert Feistenauer

Schriftführer:

Thomas Burtscher

Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Zusammenleben

Vorsitzende:

Mag. Michaela Müller

Stellvertreterin:

Silvia Saurer-Kaufic

Schriftführerin:

Elke Geiger-Puelacher

Prüfungsausschuss

Vorsitzender:

Jan Fausek

Stellvertreter:

Harald Schertler

Schriftführer:

Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Landwirtschaft und Landschaftspflege

Vorsitzender:

Lukas Morscher

Stellvertreter:

Lucas-Hubert Keiler

Schriftführer:

Stefan Blum

Ausschuss für Planung und Bau

Vorsitzender:

Markus Riedmann

Stellvertreter:

Reinhard Brunner

Schriftführer:

Thomas Burtscher

Ausschuss für Raumplanung und Verkehr

Vorsitzender:

Markus Bacher

Stellvertreter:

Ing. Lothar Blum

Schriftführer:

Fabian Fessler

Ausschuss für Sport- und Vereinswesen

Vorsitzender:

Markus Bacher

Stellvertreter:

Nikolas Sohm

Schriftführer:

Martin Urabl

Ausschuss für Klima und Umweltschutz

Vorsitzender:

Bernd Brunner

Stellvertreter:

Reinhard Brunner

Schriftführer:

Stefan Blum

Ausschuss für Wasserwirtschaft

Vorsitzende:

Cornelia Michalke

Stellvertreter:

Markus Riedmann

Schriftführer:

Fredi Blum

AUSSCHÜSSE IM PORTRÄT - AUSSCHUSS FÜR GEMEINDEHAFEN

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Ausschuss für unseren Gemeindehafen vor und haben den Vorsitzenden Mag. Andreas Renner gebeten, uns einige Fragen zu beantworten.

Vorsitzender Mag. Andreas Renner

Alter: 60 Jahre

Beruf: Lehrer und IT-Koordinator

Partei: Höchster Volkspartei und Parteifreie

Politisch tätig: seit 8 Jahren



Was sind die Aufgaben des Ausschusses?

Der Ausschuss Gemeindehafen wurde in dieser Legislaturperiode wieder ins Leben gerufen, um anstehende Sanierungsmaßnahmen in die Wege zu leiten. Nachdem sich die Bedürfnisse der Freizeitschifffahrt in den letzten Jahren verändert haben, versuchen wir die wenigen Freiräume in der Hafenanlage entsprechend anzupassen, wobei wir das Hafenbecken nicht vergrößern oder neue Liegeplätze schaffen können.

Die aktuellen Themen

Die Hafensanierung erfordert eine detaillierte Bestandsaufnahme der Problemfelder und konstruktive Lösungsvorschläge, wobei Vergleiche mit anderen Hafenanlagen wichtige Impulse liefern. Die Hafenausfahrt soll nachhaltig und ökologisch als Natursteindamm ausgeführt werden.



Im Hafenbecken sollen über 60 unserer Gondelplätze vergrößert werden. Damit können wir die meisten Probleme mit übergroßen Booten lösen. Ein verbindliches Regelwerk soll zukünftige Größenüberschreitungen verhindern.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit diversen Wünschen und Anregungen, wobei wir mit dem Hafenverein WSFFH, der drei Viertel der Liegeplatzbesitzer repräsentiert, zusammenarbeiten. Lange Wartelisten auf Liegeplätze sind eine Thematik, die alle Häfen am Bodensee betreffen. Ein Mehr an Plätzen wird von den Behörden generell abgelehnt. Eine gewisse Entlastung unserer Warteliste soll eine geregelte Vergabe temporär freier Plätze an die vorderen Positionen dieser Liste bringen.

Was sind die Aufgaben des Vorsitzenden?

Eine wesentliche Aufgabe liegt in der guten Kommunikation mit allen Partnern im Umfeld des Hafens und des Sanierungsprojekts – vor allem mit den involvierten Behörden in Bregenz und Höchst. Im Ausschuss gilt es die Stärken der einzelnen Mitglieder zu erkennen und wertschätzend über Parteigrenzen hinweg zu kooperieren. Zudem wird von mir eine fundierte fachliche Expertise zur Hafenanlage, Hafenordnung und den Finanzen erwartet, die man sich Zoll für Zoll erarbeiten muss. Natürlich plane, terminisiere und führe ich die Ausschusssitzungen mit meinem

Schriftführer Thomas Burtscher.

Was reizt Sie an der Aufgabe des Vorsitzenden?

Ich bin mit dem See tief verankert und habe jetzt die Chance, diesen schönen Hafen naturnah und nachhaltig mitgestalten zu dürfen. Mich reizt die Umsetzung des Bauprojekts mit all seinen technischen und nautischen Details, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinen Ausschusskolleg*innen, der Hafenverwaltung und die vielen Gespräche mit Höchster*innen.

Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Zurzeit arbeiten wir an der Eingabe der Planungen für die Hafensanierung beim Schifffahrtsamt der Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Die Genehmigung eines Bauprojekts in einem sensiblen Naturschutzgebiet stellt hohe Ansprüche an Planung und Eingaben. DI. Arch. Gerold Gassner, Bürgermeister Stefan Übelhör und ich versuchen Fragen der Behörde zeitnah zu beantworten und hoffen auf baldigen Start der Ausschreibungen.

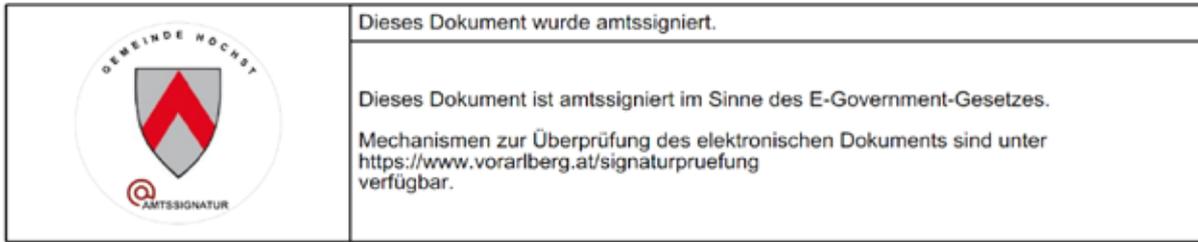
KONTAKT

Mag. Andreas Renner
a.renner@vol.at

KONTAKT im Gemeindeamt

Thomas Burtscher
+43 (0)5578 7907-22
thomas.burtscher@hoechst.at

DIE AMTSSIGNATUR



Um Verfahren auch elektronisch abwickeln zu können, hat die Gemeinde Höchst die Möglichkeit auf Schreiben die Amtssignatur gemäß § 19 E-Government-Gesetz aufzubringen. Damit wird kenntlich gemacht, dass es sich um ein amtliches Schriftstück der Gemeinde Höchst handelt.

Erkennbarkeit & Prüfbarkeit

Die Amtssignatur gewährleistet die Erkennbarkeit der Herkunft des Dokuments und dessen Prüfbarkeit.

Sie setzt sich zusammen aus:

- einer Bildmarke

- dem Hinweis, dass das Dokument amtssigniert worden ist
- Informationen zur Prüfung des elektronischen Dokuments und der Ausdrücke des Dokuments

Die Bildmarke

Die Veröffentlichung der Bildmarke der Gemeinde Höchst gemäß § 19 Abs. 3 E-Government-Gesetz (E-GovG) sehen Sie oben.

Verifizierung eines amtssignierten Dokuments

Unter folgender Adresse steht Ihnen

ein Verfahren zur Prüfung der Amtssignatur in elektronischen Dokumenten zur Verfügung:
https://www.rtr.at/TKP/was_wir_tun/vertrauensdienste/Signatur/signaturpruefung/Pruefung.de.html

Weitere Informationen zur Prüfung der Ausdrücke amtssignierter Dokumente erhalten Sie bei der im Dokument bezeichneten Abteilung.

"AMTSWEGE ONLINE" - EINFACH UND UNKOMPLIZIERT

Mit "Amtswege Online" finden Sie die aktuell verfügbaren digitalen Dienstleistungen der Vorarlberger Gemeinden, des Landes Vorarlberg und des Bundes. Von der Beantragung von Fördermitteln bis hin zur Verwendung von Formularen, die bisher in Papierform eingereicht wurden, verwalten Sie Ihre Formulare und Anträge jetzt online. Mit einfachem Zugriff zu jeder Zeit.

Digitalisierungsoffensive

Auch die Gemeinde Höchst ermöglicht ihren Bürgerinnen und Bürgern ab sofort den Zugriff auf diverse Onlineformulare von Gemeinde, Bund und Land. Über das Portal "Amtswege Online"



werden fortlaufend neue Formulare bereitgestellt, welche wir je nach Bedarf übernehmen werden. Aktuell

finden Sie auf unserer Webseite jeweils auch noch die analogen Versionen.

MITTELSCHULE HÖCHST - NEUER ANSTRICH FÜR DEN SÜDTRAKT

Um eine frische und ansprechende Umgebung für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, wurde die Außenfassade des Südtrakts der Mittelschule neu gestrichen. Die Malerarbeiten wurden während der Sommerferien durchgeführt und pünktlich zum Schulstart beendet. Durch diese Maßnahme wurde das Erscheinungsbild der Schule erheblich verbessert.

VORHER



NACHHER



Wir danken den beteiligten Firmen für die rasche und professionelle Umsetzung.



KONTAKT im Gemeindeamt
 Thomas Burtscher
 +43 (0)5578 7907-22
thomas.burtscher@hoechst.at

WASSERVERSORGUNG FÄHRT MIT SONNENENERGIE

Neues elektrisch angetriebenes Fahrzeug für die Wasserversorgung

Die Aufgaben der Mitarbeiter des Wasserwerkes beginnen bei den Brunnen im Bruggerhorn und enden bei den Wasserzählern in den Haushalten.

Diese Anlagen müssen ständig repariert, gewartet und erneuert werden. Um diese Arbeiten möglichst umweltschonend durchzuführen, wurde zusätzlich ein Servicewagen angeschafft.

Das Montagefahrzeug wird mit erneuerbarer Energie von den eigenen PV-Anlagen betrieben und eignet sich nicht nur für die Wartungsarbeiten, sondern speziell auch zum Tauschen



Bürgermeister Stefan Übelhör und das Team des Wasserwerkes waren bei der Übergabe des neuen Kastenwagens an Monteur André Vetter dabei.

i GUT ZU WISSEN

55 % der gesamten Energie im Wasserwerk werden mit eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt.

und Ablesen der über 2.500 Wasserzähler ("stop and go"-Betrieb).

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

KONTAKT im Gemeindeamt
Fredl Blum
+43(0)5578 7907-35
wasserwerk@hoechst.at
Bereitschaft Wasserwerk:
+43 664 885 010 80



WIE KOMMT DAS WASSER IN DEN WASSERHAHN?

Diese Frage stellten sich die Höchster Volksschülerinnen und -schüler, die das Wasserwerk besuchten.

"Vom Brunnen in den Hahnen"

Der Rundgang führte von der Wassergewinnung (Brunnen) zur Wasseraufbereitung (Entnahmen von Eisen und Mangan, damit das Wasser besser transportiert werden kann) bis hin zu den großen Reinwasserbehältern. Von dort fördern kräftige Wasserpumpen das Trinkwasser vom Wasserwerk über ein langes Verteilerrohrnetz zu den Haushalten und Industriebetrieben. Täglich verlassen unglaubliche 1.500.000 Liter Trinkwasser unser Wasserwerk!

Nach all den Informationen gab es zum Abschluss für alle eine leckere Jause! Schön, dass ihr da wart.



Volksschule Kirchdorf zu Besuch im Wasserwerk

Ich geh mit - Vorarlberger Zukunftstag 22.06.2023

Mädchen und Jungen von 10 - 14 Jahren begleiteten an diesem Tag ihre Eltern, Verwandten und Bekannten ins Unternehmen.

Leon Gutleb begleitete seine Mama Annemarie ins Gemeindeamt, schnupperte "Finanzluft" und durfte unserem Bürgermeister Stefan Übelhör über die Schulter schauen.

Ronja Diem durfte einen Tag lang ihren Papa Leo bei seinen Aufgaben in und um das Wasserwerk begleiten. Das Highlight ihres Tages war der Baum, den sie gemeinsam mit dem Team des Wasserwerks beim Brugloch pflanzte.

Wer weiß, vielleicht sehen wir euch in ein paar Jahren wieder ...



Annemarie Gutleb und ihr Sohn Leon



Ronja Diem und Papa Leo

UNSER "BRUGGI" – DIE WOHLFÜHLOASE DIREKT VOR DER HAUSTÜR

Seit jeher lockt es Groß und Klein an die grünen Ufer des Bruggis. Der Badensee ist aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Für viele Höchsterinnen und Höchster ist das Bruggi jedoch mehr als nur ein Badensee. Für sie stellt es eine Konstante in allen Lebensphasen dar und sie verbinden damit ganz besondere Momente und Erlebnisse. Der einzigartige Charme des Bruggis ist längst weit über die Höchster Grenzen hinaus bekannt. So finden auch viele Badegäste aus den umliegenden Gemeinden und der benachbarten Schweiz den Weg nach Höchst. Wir haben uns unter den Besuchern umgehört, was das Bruggi für sie so besonders macht.

"An ghöriga Schwumm" am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen

Wenn die ersten Sonnenstrahlen das Bruggi zum Glitzern bringen und alle tierischen Bewohner nach und nach erwachen, tummeln sich bereits einige motivierte Frühschwimmerinnen und -schwimmer im kühlen Nass. Sie genießen die morgendliche Ruhe und schätzen neben der wunderschönen Umgebung vor allem die gute Wasserqualität, die leichte Erreichbarkeit und die perfekte Instandhaltung bei freiem Eintritt.



„S'Bruggi isch oans vo da gröschta Gschenk, wo ma ha ka im Summer – es schpärat mir jeden Urlaub.“ - Helen, 71, aus Dornbirn



Pack die Badehose ein ...

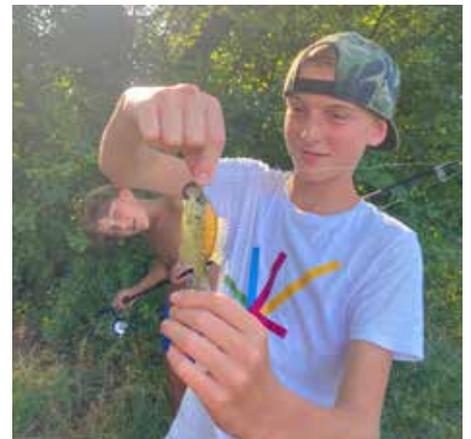
Ab Mittag wird es dann etwas actionreicher: Mit Luftmatratzen und „Sandarzug“ ausgerüstet zieht es bei schönem Wetter zahlreiche Familien ins Bruggi. Die Kinder lieben den großen Sandkasten und die Eltern freuen sich über viel Schatten und dass der Kinderbereich so leicht überschaubar ist.



„Für an schöne Tag im Bruggi brucht ma nur gute Laune, a Taucherbrilla, an Schwimmreifa und a großes Eis.“ - Matteo und Emilia, 8

Sommer, Sonne, Sonnenbarsch

Am gegenüberliegenden Ufer des Bruggis trifft man so manch geduldige Fischer an. Mit Angelruten und Würmern bewaffnet, kommen Vitus, 12 und Philius, 9 in den Sommerferien ca. einmal wöchentlich ans Bruggi, um zu angeln. Voller Stolz erzählen sie: „Mir hond an oanem Tag mol 25 Sunnabärsch gfangen.“ Die Jungs lieben das Bruggi, weil sich am Rand viele kleine Fische tummeln, die leicht zu fangen sind.



Ein cooler Ort zum Chillen

Auch die Höchster Jugend ist zahlreich am Bruggi vertreten und schätzt die gemütliche Atmosphäre des Naturparadieses. Das Bruggi bietet die perfekte Kombination aus Ruhe und Action: Die Beachvolleyballplätze und der Fußballplatz sind an schönen Sommertagen dauerbesetzt.



Unter dem Motto „gomma no an Sprung ins Bruggi“ treffen sich Celine, 21 und Noemi, 20 oft erst am späteren Nachmittag am Bruggi

Nach einer schweißtreibenden Partie Beachvolleyball kann man sich direkt im Wasser abkühlen oder man macht einen Abstecher zum Kiosk...



Walter ist immer auf Zack – (Zack) 😊

Im Kampf gegen hungrige Wasserratten

Bei bis zu 48°C in der Küche versorgt das Team des Bruggerhorn-Kiosks die Badegäste täglich mit leckeren



Snacks und erfrischenden Getränken. Laut Walter und Brigitte sind vor allem Pommes und kühles Bier gefragt. Die heurige Saison ließ zunächst etwas zu wünschen übrig, mit den letzten zwei Monaten sind die Betreiber jedoch durchaus zufrieden.

„A riesiges Kompliment an d’Gemeinde“

Ein Aspekt wurde von den Befragten ausnahmslos hervorgehoben: Die Gepflegtheit und Sauberkeit des Bruggis. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Badegäste

bei den zuständigen Gemeindebediensteten bedanken, die durch ihre tägliche Arbeit ein vollkommenes Baderlebnis ermöglichen. Möge uns das Bruggi auch in Zukunft noch viele unvergessliche Badetage bescheren!

KONTAKT im Gemeindeamt
Fredy Blum
+43(0)5578 7907-35
wasserwerk@hoechst.at

Text & Foto: Simone Schneider

NEUE MITARBEITENDE



*Simone Ladurner
Fachbereichsleitung Kinderbetreuung und Kindergärten
seit 01.09.2023*

Seit Anfang September 2023 hat Simone Ladurner aus Höchst die Fachbereichsleitung der Kinderbetreuung und Kindergärten im Gemeindeamt übernommen.

Sie wird sich künftig um alle Belange der Kinderbetreuungseinrichtungen in Höchst kümmern.

Wir wünschen Simone einen guten Start und viel Freude im Gemeindedienst!

GUT ZU WISSEN

Höchster Schülerinnen und Schüler radeln beim Schoolbiker

Der SCHOOLBIKER ist eine Aktion, die Kinder und Jugendliche ab der 5. Schulstufe motivieren will, mit dem Rad zu fahren.

Der SCHOOLBIKER bringt Schülerinnen und Schüler in Bewegung, fördert die Konzentration und den Teamgeist und holt Geld in die Klassenkasse.

204 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule nahmen im vergangenen Schuljahr an dieser Aktion teil. Gemeinsames Ziel sind pro Klasse mindestens 1000 geradelte Kilometer. Die Mittelschülerinnen und -schüler radelten durchschnittlich 283 km pro Jugendlichen. Als kleine Anerkennung der Gemeinde gab es vom Sportreferenten Markus Bacher je nach Klassenkilometern € 70,00 bis € 100,00 für die Klassenkasse.



ZWEI MUSIKALISCHE NACHWUCHSTALENTE AUS HÖCHST

Pius Andres

Als Teil einer sehr musikalischen Familie entdeckt Pius schon früh seine Leidenschaft für das Musizieren. Der 14-Jährige spielt seit sechs Jahren Euphonium und lernt seit zwei Jahren Tuba.

„Mir gefallen diese Instrumente, weil sie sehr vielseitig einsetzbar sind und einen schönen tiefen Klang haben,“ erzählt Pius Andres

Sein Musikschullehrer Stefan Bär unterstützt ihn auf seinem musikalischen Weg. So spielt Pius Euphonium in einem Ensemble und ist Mitglied der Höchster Jung- und Bürgermusik. Beim diesjährigen Landeswettbewerb Prima la Musica konnte er mit beiden Instrumenten überzeugen und durfte zum Bundeswettbewerb nach Graz fahren. Dort erspielte das Nachwuchstalent im Mai sowohl mit der Tuba als auch mit dem Euphonium eine Silbermedaille.

Zu diesem Erfolg möchten wir herzlich gratulieren!

Simon Wimmer

Die Karriere am Schlagzeug beginnt für Simon bereits im Alter von sechs Jahren. Acht Jahre lang nimmt er Schlagzeugunterricht und perfektioniert mit seinem Lehrer Ronald Fischer sein Können. In dieser Zeit gewinnt er mehrmals den ersten Preis bei Prima la Musica und dem Lustenauer Förderpreiswettbewerb. Doch damit nicht genug: mit seiner Band „Missing Max“, die er seit 2 Jahren am Schlagzeug bereichert, rockt er den Bandwettbewerb „podium jazz. pop.rock“ im wahrsten Sinne des Wortes. Die Band landet auf dem ersten Platz und Simon darf sich sogar über einen Sonderpreis freuen. Die Band trat diesen Sommer unter anderem bei der „Young People’s Night“ der Bregenzer Festspiele und beim Szene Openair in Lustenau auf. Das Publikum war begeistert.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude am Musizieren.





Carsharing: die Zukunft der Mobilität ist im Wandel

Der jüngste Blick in die Geldbörse hat vielleicht den einen oder anderen von uns mit einem kleinen Schock zurückgelassen. Stichwort: Inflation. Dieser Begriff findet sich in letzter Zeit nicht nur immer häufiger in unseren Gesprächen über Finanzen, sondern hat auch in unserem Alltag Einzug gehalten. Der Anstieg der Lebenshaltungskosten macht sich nicht nur gefühlt bemerkbar - sondern zeigt auch in der Realität, dass am Monatsende weniger Geld übrig bleibt.

Auch der Mobilitätssektor blieb von den steigenden Kosten nicht verschont. Die Kosten für den Kauf, die Wartung, die Versicherung und den Treibstoff eines Autos können erdrückend sein. Da können die 300€, die ein Mittelklassewagen durchschnittlich im Monat an Kosten verursacht für viele eine Zerreißprobe sein und so schaut sich der eine oder andere vielleicht bereits nach Alternativen um.

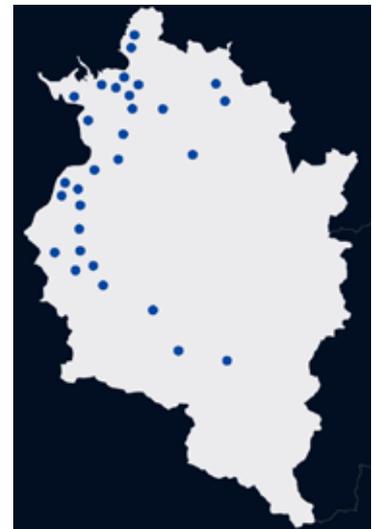
Wir sind Zeugen eines Paradigmenwechsels in der Automobilindustrie. Früher war das Auto ein Statussymbol, ein Zeichen für Unabhängigkeit und Freiheit. Heutzutage wird das Auto zunehmend als teures und ineffizientes Gut angesehen. Die eine oder andere Familie verzichtet vielleicht zukünftig auf ihr Zweit-Auto oder sogar ganz auf ihr eigenes Auto.

Aber was sind die Alternativen neben Fahrrad, Fuß- oder dem Öffentlichen Verkehr?

Unsere Gemeinde Höchst bietet seit nun 5 Jahren die Möglichkeit, Autos auszuleihen. Also ein klassisches Carsharing in Zusammenarbeit mit dem Anbieter Caruso. Es handelt sich hierbei um eine innovative Mobilitätslösung. Carsharing bietet eine nachhaltige Alternative zum Besitz eines eigenen Autos. Anstatt ein Auto dauerhaft zu besitzen, kann man auf ein Netzwerk von geteilten Fahrzeugen zugreifen.



Eine "unserer" Zoes - Standort hinter der Rheinapotheke



Caruso Car Standorte Vorarlberg

Dies hat mehrere Vorteile:

- **Kostenersparnis:** Carsharing-Nutzer zahlen nur für die tatsächlich gefahrenen Kilometer und die Zeit, in der sie das Fahrzeug nutzen. Das entlastet den Geldbeutel erheblich. Im Schnitt steht nämlich ein Auto etwa 95% der Zeit ungenutzt herum.



- Umweltfreundlich: Es müssen weniger Autos produziert werden. Kleinere Strecken werden öfters zu Fuß oder mit dem Rad erledigt, da der Einsatz von Autos mehr geplant und überlegt erfolgt.
- Platzerparnis: Statt Parkplätze für ungenutzte Autos zu beanspruchen, können die Flächen vor allem in städtischen Gebieten anders und effizienter genutzt werden. Eine Steigerung der Lebensqualität der Anwohner geht damit einher.
- Flexibilität: Bei Veränderung der Lebensumstände wie Verlust des Jobs oder Umzug in ein anderes Land – muss das Auto nicht unter Zeitdruck veräußert werden. Auch bietet Carsharing die Möglichkeit je nach Bedarf das passende Fahrzeug auszuwählen – vom kleinen Stadtauto bis zum Transporter.

Unsere Flotte besteht aus zwei elektrisch betriebenen Klein-Fahrzeugen des Typs Renault Zoe. Wir betreiben zur Zeit zwei Standorte. Der erste Standort befindet sich gegenüber der Alten Schule und der zweite Standort ist hinter der Apotheke.



Die Autos können mit Hilfe einer App entsprechend gebucht werden. Voraussetzung ist hierfür eine Registrierung.

Fazit: Carsharing ist eine intelligente Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit - Umweltschutz, Kostenreduktion und effiziente Ressourcennutzung. Die Zukunft der Mobilität ist geteilt und Carsharing ist zweifellos ein wichtiger Bestandteil dieses Wandels.

Lerne uns doch einfach kennen:

Wir haben uns mit Caruso eine tolle Kennenlernaktion ausgedacht. Für den ganzen Dezember - als Weihnachtszuckerl - entfällt die Registrierungsgebühr und zusätzlich wird es noch 50 x 10 € an Fahrtguthaben geben. Genauere Infos folgen.

Welche Vorteile habe ich als Klimaticket VMOBIL / Österreich Nutzerin und Nutzer? Durch das Klimaticket hast du folgende Vorteile bei Caruso:

- Keine Registrierungsgebühr
- Reduzierte Mitgliedsgebühr im Tarif Classic
- Du ersparst dir eine Karte im Portemonnaie, da das Klimaticket dein Zugangsschlüssel ist.
- Wer sich für den erstmaligen Kauf oder die Verlängerung eines Klimaticket VMOBIL entscheidet, kann sich ab sofort ein Mobilitätsguthaben von bis zu € 60,- bei caruso sichern -> das entspricht umgerechnet einer Jahresmitgliedschaft im Tarif Classic (für VMOBIL-Mitglieder).



carusocarsharing.com

Nathalie Troy
KLAR! & e5 Koordinatorin
nathalie.troy@hoechst.at
+43 (0)5578 7907-49





Höchst
am Bodensee



Großer ABENDMARKT

16.00 - 22.00 Uhr



Kirchplatz Höchst

Samstag, 14. Oktober 2023

Selbstgemachtes und kulinarische Köstlichkeiten,
Rundenlauf von 16.00 bis 17.00 Uhr (Anmeldung: rundenlauf@gmx.at),
Preisverteilung Fahrradwettbewerb „Radius 2023“ - 17.15 Uhr,
Fotoausstellung des Fotoclub Creativ im Pfarrzentrum

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nächster Markttermin: 02. Dezember 2023

NEUES AUS DER VIVO MITTELSCHULE HÖCHST



Wienwoche der 4. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen fuhren vom 25. bis 29. Juni 2023 nach Wien um unsere Bundeshauptstadt kennen zu lernen. Es ging bereits am Sonntag in den frühen Morgenstunden los, sodass am Nachmittag die ersten Programmpunkte folgten.

Für die 4b Klasse ging es zum "Time Travel", bei dem die Schülerinnen und Schüler einen atemberaubenden Rückblick auf die vergangenen Jahrhunderte der Stadt bekamen.

Währenddessen besuchte die 4a/c/d das Donauinselfest, auf dem musikalisch und kulinarisch einiges geboten wurde.



Der Prater, das Highlight jeder Wienwoche

Die vier Klassen besuchten während der Woche unterschiedliche kulturelle, politische sowie historische Einrichtungen bzw. Rundgänge. Dazu zählten das Parlament, Schloss und Tiergarten Schönbrunn, das Außenministerium, die Kaiser Apartments, uvm. Natürlich durfte auch ein Besuch im Prater nicht fehlen.



Als Dankeschön für alle Sammlerinnen und Sammler - ein Aktivtag in Brand

Nach einer erlebnisreichen Woche ging es am Donnerstag mit einem Nachtzug wieder zurück nach Hause. Für die Schülerinnen und Schüler war dies ein schöner Abschluss ihrer Mittelschulzeit.

Aktivtag in Brand

Nachdem die fleißigen Sammlerinnen und Sammler für das Vorarlberger Kinderdorf einen Gutschein für einen sportlichen Tag in Brand gewonnen hatten, lösten wir diesen am 12. Juni ein.

Alle Aktivitäten, die uns zur Verfügung standen, wurden uns vorab erklärt. Dazu zählten: Fußball-Dart, Laserschießen mit einem Lasergewehr oder auch Tauziehen und vieles mehr. Es war ein sonnenreicher Tag mit viel Spaß und gegen Ende machten wir einen Wettkampf mit allen Sportaktivitäten. Danach fuhren wir mit Golfcars zu einem Grillplatz, wo wir unser Mittagessen grillten. Ein Mega-Tag mit viel Action und Sport.

Mara Schweizer, 4d

Abschlussfeier in der Rheinauhalle

Am Donnerstag in der letzten Schulwoche fand die traditionelle Abschlussfeier der Mittelschule Höchst in der Rheinauhalle statt.

Das von Schülerinnen und Schülern moderierte Programm war ein bunter Reigen von verschiedensten Aktivitäten. Die ersten Klassen führten Szenen aus dem Märchenprojekt vor. Die Schulband brachte mit ihren Hits



tolle Stimmung ins Publikum. In einer Fotopräsentation konnten die Schülerinnen und Schüler das Schuljahr noch einmal Revue passieren lassen. In seiner Rede betonte Direktor Bickel, dass die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler eine große Stärke der Schule darstellt. Zum Abschluss der Feier wurden die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen durch das Steigenlassen von Ballons mit Grußbotschaften gebührend verabschiedet. Im Sommer erreichte uns dann Post aus Deutschland, wo einer der Ballons in einer Kaserne in Bayern gelandet war. Der Kasernenkommandant schrieb uns folgende Postkarte:

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler, am 6. Juli 2023 landete euer Luftballon bei uns in der Kaserne in Murnau direkt auf dem Sportplatz. Das Motto "Leben muss man heute, nicht morgen" von Aybüke Kocer werden wir beherzigen. Schöne Grüße aus dem Oberland in Oberbayern und alles Gute und viel Spaß im Leben! Schauf (Oberstleutnant und Kasernenkommandant

www.mschoechst.at

WIR GLAUBEN AN RIESEN - VOLKSSCHULE UNTERDORF



Emotionen pur von der Theatergruppe "Drama Lama"

Am 14. Juni 2023 um 9.30 Uhr und 14.00 Uhr sorgten die Kinder- und Jugendtheatergruppen aus ganz Vorarlberg in ihren Heimatgemeinden auf dem Hauptplatz für öffentliche Aufmerksamkeit.

Drittklässler auf der Bühne

Auch die Theatergruppe „Drama Lama“ der VS-Unterdorf machte den Kirchplatz in Höchst unsicher. In der Theater AG übten die Kinder wöchentlich ihre Emotionen zum Ausdruck zu bringen. So manche mussten aus ihrer Komfortzone heraustreten. Alle machten riesige Fortschritte, worauf die Klassenlehrerin sehr stolz ist.

Nach wochenlanger Vorbereitung, vielen Proben und Requisiten basteln marschierten die Drittklässler voller Aufregung und Vorfreude um 08.00 Uhr los. Sie bauten selbstständig ihre „Bühne“ auf und warteten auf die Zuschauer. In der Zwischenzeit probten sie die Texte und Tänze, die sie eingeübt hatten.

Kurz darauf kamen auch schon die ersehnten Passanten und die jungen



Schauspieler durften nun endlich ihr Können zeigen. Die größte Freude hatten sie, als auch die Kinder der Schulstube dazukamen und freudig zuschauten.

„Der Applaus war uns die größte Belohnung und zur Abkühlung aßen wir ein leckeres Eis“, es war ein tierisches Vergnügen!

Martina Aktas

<https://vs-unterdorf.vobs.at>



von links: Bürgermeister Stefan Übelhör, Direktorin Katharina Pola-Jagg, Nachfolgerin Rashira Timpe, Gemeinderätin Silvia Saurer-Kaufic

Pensionierung Katharina Pola-Jagg

Am 3. Juli wurde unsere langjährige Direktorin der Volksschule Unterdorf, Katharina Pola-Jagg, von den Unterdorf Kindern, dem Unterdorf Team und Vertretern der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

In ihren Jahren als Direktorin hat Katharina stets mit viel Freude und Motivation mit den Kindern gearbeitet und ihr Team koordiniert.

Wir danken Katharina für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr alles Gute zur Pensionierung. Ihrer Nachfolgerin Rashira Timpe wünschen wir einen erfolgreichen Start im neuen Job.



Pensionierung Doris Glatter-Götz

Auch die langjährige Direktorin der Rheintalischen Musikschule Lustenau Höchst, Doris Glatter-Götz, verabschiedete sich nach 13 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Sie übergibt im Oktober ihr Amt an ihren Nachfolger Dietmar Nigsch.

Die Gemeinde Höchst bedankte sich mit einem feinen Essen und gemütlichen Beisammensein bei ihr für die vergangenen Jahre und den langjährigen Einsatz.

Wir wünschen ihr nochmals alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.



von links: Direktorin Doris Glatter-Götz, Gemeinderätin Silvia Saurer-Kaufic

SICHER VERMIETEN – DAS RUNDUM-SORGLOS-PAKET FÜR EIGENTÜMERINNEN UND EIGENTÜMER



Bildrechte: tuerr (sichervermieten-vorarlberg)

Die Vermietung einer Wohnung wird oft mit Stress und bürokratischem Aufwand verbunden. Einige Eigentümerinnen und Eigentümer verzichten daher auf jegliche Mieteinnahmen und lassen ihre Wohnungen lieber leer stehen. Wohnungen, die aktuell allerdings dringend benötigt werden...

Im Rahmen des Projekts „Sicher vermieten“ arbeiten das Land Vorarlberg, die Gemeinden, die VOGEWOSI und die Eigentümervereinigung zusammen und garantieren eine unkomplizierte und risikolose Möglichkeit, Wohnraum zu vermieten.

"Schereisen - Schnee von gestern"

Die Mietverwaltung läuft über die VOGEWOSI. Potentielle Mieterinnen und Mieter werden von der Gemeinde vermittelt. Vermieterinnen und Vermieter haben somit keinerlei Berührungspunkte mit Abschluss, Kündigung oder Verlängerung des Mietvertrags.

Nach dem Prinzip einer „Ausfall-

bürgschaft“ übernimmt das Land Vorarlberg etwaige Miet- und Betriebskostenrückstände sowie Kosten für Wohnungsinstandsetzungen. Angepasst an die Zielgruppe beläuft sich der maximale Mietzins auf 7,14 €/m² in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern, in größeren Gemeinden sind es 8,03 €/m².

Voraussetzungen

Für das Projekt infrage kommen grundsätzlich alle Einfamilienhäuser

und Wohnungen von Privatpersonen, die einen gewissen Mindeststandard aufweisen. So sollte ein separater Eingang, eine Badegelegenheit und ein WC vorhanden sein.

Sie sind neugierig geworden?

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.vorarlberg.at/sichervermieten

sichervermieten@vorarlberg.at



KONTAKT im Gemeindeamt

Elke Geiger-Puelacher
+43(0)5578 7907-45
elke.geiger@hoechst.at
oder

Claudia Oberhammer
+43(0)5578 7907-46
claudia.oberhammer@hoechst.at

CARITAS LERNCAFÉ - NEUER STANDORT

Caritas

Über den Sommer 2023 hat das Lerncafé Rheindelta seine neuen Räumlichkeiten in der Dr. Schneider-Straße 4, direkt hinter dem Gemeindeamt bezogen.

Gemeinsam "gezügelt"

Mit großer Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, die das Lerncafé besuchen, wurden die Lernmaterialien, Bücher und Spiele ins neue Lerncafé geschafft. Somit konnte bereits das Sommerprogramm des Lerncafé Rheindelta, das am 21.08. startete, in den neuen Räumlichkeiten stattfinden.

Die neuen Räumlichkeiten bieten dem Lerncafé nicht nur einen Platz in der Mitte der Gemeinde, was unsere Sichtbarkeit erhöht, sondern auch helle, gemütliche Räume, in denen wir uns wohlfühlen und entfalten können. Dadurch hat das Lerncafé Rheindelta nach zwei Jahren im Alten Pfarrheim nun seine neue Heimat gefunden, die wir auch nach außen sichtbar gestalten dürfen.

Kapazität bleibt gleich

Die Kapazitäten, was die Plätze im Lerncafé für Schülerinnen und Schü-



Bei der Fensterdeko legt Nina selbst Hand an.



Direkt hinter der Gemeinde, das neue Caritas Lerncafé

ler betrifft, bleiben in den neuen Räumlichkeiten in etwa gleich, und so freuen wir uns, auch im nächsten Schuljahr wieder durchzustarten. Mit der Unterstützung des Lerncafés ist es im vergangenen Schuljahr fast allen Schülerinnen und Schülern, die das Lerncafé besuchen, gelungen, das Schuljahr positiv abzuschließen und aufzusteigen.

Dank an die Gemeinde

Wir wollen uns ganz herzlich bei der Gemeinde für die neuen Räumlichkeiten und die große Unterstützung bedanken.

Interesse an Mitarbeit

Das Lerncafé Rheindelta ist, wie alle Lerncafés der Caritas in ganz Österreich, auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen.

Wenn Sie sich vorstellen können, Schülerinnen und Schülern bei den Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Tests und Schularbeiten zu unterstützen, melden Sie sich gerne!



Bestens ausgestattet - mit neuer Küche

Lerncafé Rheindelta
Nina Dilsky
+43(0)676 884204039
nina.dilsky@caritas.at

Text: Nina Dilsky

KINDER CAMPUS HERBSTPROGRAMM 2023

Vortrag und Suppe

In unserer Vortragsreihe haben wir in diesem Jahr drei hochkarätige Vorträge vorbereitet, die vor allem die Elternrolle aus den verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Meine kompetente Familie

Was müssen wir lernen, um uns in unserer Familie aufgehoben, geborgen und geliebt zu fühlen? Was hindert uns daran?



Sandra und Martin Teml-Wall sind Paar- und Elterncoaches, beraten in allen Familien und Beziehungsangelegenheiten und leben gemeinsam eine bunte Patchwork-Familie. Sandra ist Autorin des Spiegel Bestsellers „Mama, nicht schreien!“ und gemeinsam haben die beiden das Buch „Ent-Eltert euch!“ geschrieben. (Foto: Katarina Lindbichler Fotografie)

Vortrag:

Fr, 13. Oktober 2023

19.30 Suppe / 20.00 Uhr Vortrag

„Grenzen – Nähe – Respekt“

Warum Konflikte in der Familie dazu gehören und wie du sie meistern kannst, mit Sandra Teml-Wall

Wir bitten um Anmeldung:

10,- Euro / Person

Workshop:

Sa, 14. Oktober 2023

09.00 - 16.00 Uhr

„FamilienLeben“

Wie ein wertschätzendes Miteinan-

der gelingen kann, mit Sandra und Martin

2 Einheiten à 3h, inklusive Pausen und gemeinsamem Mittagessen (Kinderbetreuung möglich)

Wir bitten um Anmeldung: gestaffelte Preise max. 35,- Euro pro Erwachsenenem

Weitere Vorträge im Jahr 2024:

Mo, 19. Februar 2024

19.30 Suppe / 20.00 Uhr Vortrag

„#reden hilft!“

Als Vater und Mann für mein Kind da sein“, mit Bernhard Dünser

Mo, 11. März 2024

19.30 Suppe / 20.00 Uhr Vortrag

Thema: Mental Load, mit Laura Fröhlich

Es ist uns besonders wichtig, dass alle, die einen Vortrag oder Workshop besuchen wollen, dies auch tun können. Sollte der Preis ein Hindernis darstellen, meldet euch bei uns, wir finden eine Lösung!

Alle Vorträge finden in Kooperation mit der Gemeinde Höchst statt.

NEU: AlleinerziehendenCafé

Unser neuer offener Treffpunkt für Alleinerziehende mit ihren Kindern:

Neu im Programm haben wir erstmals ein Angebot für Alleinerziehende mit ihren Kindern.

Als Ein-Eltern-Familie birgt der Familienalltag besondere Herausforderungen und es kann sehr unterstützend sein, sich mit anderen Alleinerziehenden austauschen zu können. Daher gibt es ab sofort ein monatliches AlleinerziehendenCafé. Austauschen, gehört werden und den Vormittag gemeinsam genießen.

Wir treffen uns in entspannter Atmosphäre jeden 3. Sonntag im Monat, zwischen 09.30 und 11.30 Uhr. Eine kleine Jause, sowie Kaffee und Tee sind vorhanden. Wer Lust hat, darf gerne etwas mitbringen. Julia Felder begrüßt euch als Gastgeberin in diesem neuen Format. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher.

Nächste Termine:

15. Oktober, 19. November, 17. Dezember 2023

jeweils Sonntag von

09.30-11.30 Uhr, im KinderCampus Höchst (1. Stock)



Julia Felder - Gastgeberin des AlleinerziehendenCafé

FamilienCafé – jetzt auch am Vormittag

Unseren beliebten Treffpunkt für die ganze Familie gibt es ab sofort auch am Dienstagvormittag.

Jeden Dienstagvormittag ist die Galerie für euch geöffnet, es gibt eine kleine Jause, Tee und Kaffee aus der CampusKüche sowie gegen Mittag eine feine Suppe.

Das FamilienCafé dient als Treffpunkt und Möglichkeit um andere Familien kennenzulernen. Die Erwachsenen tauschen sich aus oder genießen eine Tasse Kaffee, während die Kinder den Raum erkunden, Spielgefährten und Spiegegefährten finden oder sich am Basteltisch verweilen.

Dienstags jeweils von 09.30 bis 12.00 Uhr und freitags jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr. Ohne Anmeldung.

Eintritt 3 Euro pro Familie
Das FamilienCafé findet im Auftrag der Gemeinde Höchst statt.

FreitagsGeschichten-Start im Oktober

Im Oktober beginnt wieder unsere Geschichtenzeit. Jeden Monat erzählen wir eine Geschichte, meist in zwei Sprachen als Kamishibaitheater, Erzählung, Puppentheater oder anders. Am Vormittag besuchen uns ab diesem Herbst wieder die Höchster Kindergärten.

Nachmittags finden je zwei Vorstellungen für alle Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson statt. Davor und danach könnt ihr unser beliebtes FamilienCafé besuchen. Wir freuen uns auf viele junge ZuhörerInnen!

Erste Termine

Fr, 6. Oktober 2023

„Die ganz besonders nette Straßenbahn“ auf Deutsch und Arabisch

Fr, 10. November 2023

„Kleiner Sternenfänger“

Erzählung

Jeweils zwei Vorstellungen um 14.30 oder 15.30 Uhr mit Anmeldung

Die Freitagsgeschichten finden in Zusammenarbeit mit der Bücherei Spielothek Höchst sowie dem Verein Kinderstube statt.

Newsletter und Webseite

In unserem Jubiläumsjahr – der KinderCampus wird 10 – warten noch eine Reihe von Überraschungen auf unsere Gäste, bekannte und neue Projekte und Veranstaltungen. Am besten ihr schaut regelmäßig auf unsere Webseite oder meldet euch für unseren Newsletter an, um keinen Termin zu verpassen.



KinderCampus

KONTAKT

KinderCampus Höchst GmbH
Mag. Jasmin Lederer, MAS (PR)
(Geschäftsführung)
+43(0)5578 73034
office@kindercampus.at
www.kindercampus.at

CHILLOUT WIEDER FÜR EUCH DA

Nach der Sommerpause sind wir wieder für euch da und freuen uns auf viele spannende, lustige und aufregende Nachmittage mit euch.

Die aktuellen Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch:

15.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag:

15.00 bis 21.00 Uhr

Breakdance Training mit Tommy

Jeden Montag ab 17.00 Uhr im Chillout – zum Training gibt es nicht nur coole Moves, sondern auch HipHop Kultur und Graffiti.

Das Chillout ist für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre geöffnet.

Save the date!

Am 13.10.2023 | 17.00 Uhr findet die Bürgermeistersprechstunde im Chillout statt.

Wir freuen uns auf DICH!

Janine und das Team vom Chillout



Chillout Höchst

+43 (0)676 836 50844

janine.schweiger@ojad.at

Rheinauweg 51

Text und Foto: Chillout

WENN DER ALLTAG DIE NERVEN STRAPAZIERT – MENTAL GESTÄRKT DEN GANZ NORMALEN ALLTAG BEWÄLTIGEN



Veranstaltung der Reihe “Pflege im Gespräch”

Diese Veranstaltungsreihe richtet sich mit Informationen und Unterstützung im weitesten Sinn an pflegende Angehörige. Ansprechen wollen wir auch alle Interessierten, denn oft wird man ganz unvorbereitet mit der Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit der Eltern, Schwiegereltern oder anderer Familienangehöriger konfrontiert. Qualifizierte Referentinnen und Referenten und die enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen der Gemeinde und der Region machen „Pflege im Gespräch“ zu einem wertvollen Begleiter. Organisiert vom Sozialsprengel Rheindelta in Zusammenarbeit mit connexia.

connexia

Vortrag & Diskussion

Ist unser Leben in Balance, dann geht es uns gut. Doch diese Balance kann unter den Anforderungen des normalen Alltags schnell kippen. Kippen Sie dann ganz aus der Bahn oder können Sie ihr inneres Gleichgewicht wieder finden? Oft hängt das von den mentalen Möglichkeiten, der Fähigkeit nachzudenken, ab. Täglich sind es tausende Gedanken, die uns durch den Kopf gehen. Die Qualität dieser Gedanken ist entscheidend, ob die daraus resultierenden Emotionen positiv oder negativ sind. Erfahren Sie in diesem Vortrag Möglichkeiten, wie Sie die Qualität Ihrer Gedanken in herausfordernden Situationen gezielt lenken können und somit mehr Lebensqualität erfahren. Im Anschluss an den Vortrag ist Zeit für Diskussion und Fragebeantwortung.

Vortragende:

MSC, Christiane Huber
[Selbstständig als Coach & Supervisorin]

Wann:

**Montag, den 16. Oktober 2023
um 19.00 Uhr**

Wo:

Sozialsprengel Rheindelta,
Franz-Reiter-Straße 12,
6973 Höchst

Freier Eintritt

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei:

Marianne Hildebrand

+43 660 699 1570

info@sozialsprengel.rheindelta.at

AKTION DEMENZ

Demenz – Was bedeutet das eigentlich?

Demenz gehört zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im Alter. Auch in Vorarlberg sind zahlreiche Menschen davon betroffen. Die landesweite Aktion Demenz möchte ein besseres Verständnis für Demenz und den gelingenden Umgang damit ermöglichen.

Was ist Demenz?

Der Begriff Demenz stammt vom lateinischen Wort „Dementia“ und kann mit „abnehmendem Verstand“ übersetzt werden. Man versteht darunter den Verlust verstandesmäßiger, emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Das bedeutet, dass die Merk- und Erinnerungsfähigkeit, das Denk- und Prob-

lemlösevermögen, die räumliche und zeitliche Orientierung sowie die Sprache immer mehr abnehmen. Dazu können der Abbau körperlicher und motorischer Fähigkeiten und Veränderungen der Persönlichkeit kommen. Auslöser für eine Demenz ist eine meist medizinisch feststellbare Erkrankung des Gehirns. Dabei kommt es zu einer Veränderung und Zerstörung von Nervenzellen und Nervenverbindungen im Gehirn. Die häufigste Form von Demenz ist die Alzheimer-Demenz. Demenz führt dazu, dass Betroffene sich in ihrem Verhalten und ihren an den Verstand gebundenen Fähigkeiten stark verändern. Sie können mit fortschreitender Entwicklung den Alltag nicht mehr selbstständig bewältigen und sind zunehmend auf Angehörige und Betreuungspersonen angewiesen.

Zahlen und Fakten

Unsere Lebenserwartung steigt stetig und wir werden immer älter. Damit steigt auch die Möglichkeit, an einer Demenz zu erkranken.

Umfassende Informationen

Im Rahmen der Aktion Demenz sind drei Broschüren mit dem Titel „Leben mit Demenz“ erschienen. Sie enthalten weiterführende und umfassende Informationen und sind kostenlos bei connexia zu beziehen (info@aktion-demenz.at).

Sozialsprengel Rheindelta

Marianne Hildebrand

+43 (0)5578 22797

info@sozialsprengel.rheindelta.at

www.sozialsprengel.rheindelta.at

SOMMERFEST - HÄUSER MITANAND UND FÜRANAND

Am Nachmittag des 19. Juli 2023 blieben alle Zimmer der Häuser mitanand und füranand leer. Die Leiterinnen Michaela Depaoli-Neuwirt und Marianne Hildebrand luden alle Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen zum ersten großen gemeinsamen Sommerfest ein.

Ein willkommener Tapetenwechsel

Bei nahezu idealem Sommerwetter kamen Jung und Alt auf dem Vorplatz des Benevit Pflegeheims zusammen und konnten ein paar Stunden mit ihren Liebsten genießen. Musikalisch begleitet von den „Sunny Boys“ unter der Leitung von Arno Blum, wurde bis in die frühen Abendstunden gefeiert und gelacht.

Kalte Drinks und Heißes vom Grill

Auch für das leibliche Wohl der Gäste war ausreichend gesorgt. Wie es sich für ein richtiges Sommerfest gehört, lief der Grill auf Hochtouren und die Gäste konnten sich auch an einer großen Auswahl an Salaten und Erfrischungsgetränken erfreuen. Ein Eiswagen, gesponsert vom Verein zur Förderung für soziale Dienste (Obmann Altbürgermeister Herbert Sparr), garantierte leckere Abkühlung zwischendurch. Dieser fand bei den warmen Temperaturen besonders großen Anklang.

Das erste gemeinsame Sommerfest war ein voller Erfolg und die Teams vom Haus mitanand und füranand freuen sich jetzt schon auf die Feier im nächsten Jahr.

An dieser Stelle geht ein Dank an alle engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfer, die das Sommerfest so toll organisiert und gestaltet haben.

Benevit Pflegeheim Höchst/FuBach
Michaela Depaoli-Neuwirt, MSc
+43 (0)5578 72515
office.hoechst@benevit.at
www.benevit.at

Text: Simone Schneider



Jung und Alt genossen beim Sommerfest die gemeinsamen Stunden.



*von links:
Christoph Ertl (Küchenleitung),
Matthias Gruber (Facility),
Michaela Depaoli-Neuwirt
(Heim- und Pflegeleiterin),
Daniela Kaiser (Hauswirtschaftsleiterin),
Anna Maria Szöcs (Stv. Heim-
und Pflegeleiterin),
Susanne Walser (Verwaltung),
Gudrun Dobersek (Wohnber-
eichsleiterin),
Raafi Sokoll (Facility)*



Die "Sunny Boys"

WERDE MITGLIED IN UNSEREM KRANKENPFLEGEVEREIN!



Wir vom Krankenpflegeverein freuen uns auf DICH!

Ein tragischer Unfall, eine unerwartete Krankheitsdiagnose oder die Pflege eines geliebten Angehörigen - manchmal werden wir im Leben mit Herausforderungen und Schicksalen konfrontiert, denen wir uns alleine nicht gewachsen fühlen.

In solchen Fällen kannst du als Mitglied des Krankenpflegevereins auf qualifizierte Unterstützung zählen. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ hat es sich der Krankenpflegeverein zur Aufgabe gemacht, ein würdevolles Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Menschlichkeit steht dabei an erster Stelle. Unsere fürsorglichen Pflegerinnen kümmern sich nicht nur um die Patientinnen und Patienten, sondern entlasten, beraten und motivieren auch die Angehörigen im Pflegealltag.

All dies ist vor allem möglich durch die zahlreichen Mitglieder, die sich um einen moderaten Jahresbeitrag von 35,- Euro für den Fall absichern, dass sie selbst Pflege und Betreuung brauchen. Diese Absicherung gilt auch für Ehe- und Lebenspartner, sowie deren Kinder.

Schicksalsschläge machen bekanntlich vor niemandem Halt - Sorge auch du jetzt vor und werde Teil unserer Gemeinschaft.

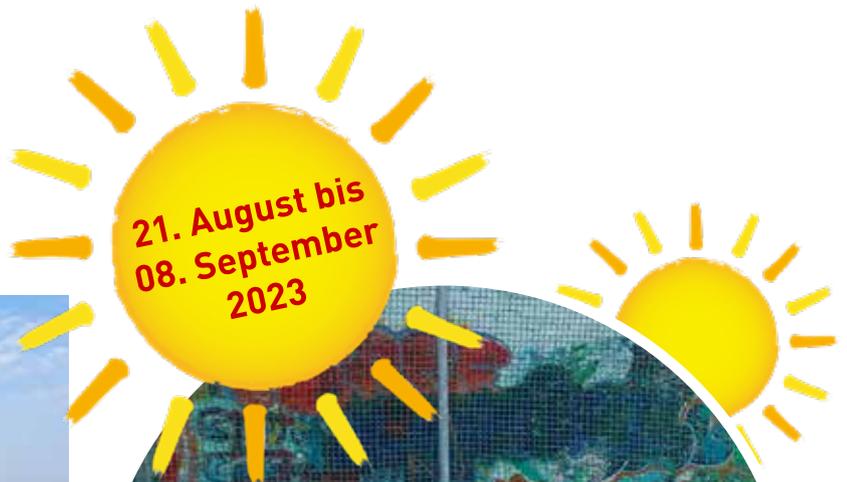
Wir vom Krankenpflegeverein Rheidelta freuen uns auf dich!

Krankenpflegeverein Rheidelta
+43(0)5578 76035
info@kpv-rheidelta.at
www.kpv-rheidelta.at



**Krankenpflegeverein
Rheidelta**

SPORT- & SPIELWOCHE 2023







SATTELALPE - 100 JAHRE IM BESITZ DER KONKURRENZVERWALTUNG



Man nehme ein sonniges Wochenende im August, eine idyllisch gelegene Alpe und ein hochmotiviertes Team - mit diesen "Zutaten" entstand ein gelungenes 100-Jahr-Feier-Wochenende auf der Sattelalpe.

Organisation ist alles

Bereits lange vorher wurde organisiert und geplant. Die 100-Jahr-Feier sollte etwas ganz Besonderes werden. Stefan Blum von der Gemeinde Höchst organisierte gemeinsam mit Meff und seiner Familie, seinem Team und seinen zahlreichen Helfern ein rundum gelungenes Wochenende. Für die musikalische Unterhaltung ebenso wie für das leibliche Wohl war bestens gesorgt - einzig der organisierte Shuttle-Bus stieß bei dem Besucheransturm am Sonntag an seine Grenzen - doch auch hierfür war schnell eine Lösung gefunden. Ganz nach dem Motto: Geht nicht, gibt's nicht.

Umfangreiches Programm

Am 11. August, Freitag Mittag star-



Meff - Pächter und Held aller Kinder, die gerne und viel auf der Sattelalpe sind.

tete das Festwochenende. Musikalisch eingeleitet wurden die Feierlichkeiten vom Rheindelta Trio und Fisco's Böhmisches. Weiter ging es am Samstag Vormittag um 10.30 Uhr und auch an diesem sonnigen Tag

spielte das Rheindelta Trio für die Gäste auf. Das Highlight des Wochenendes war der Sonntag. Gestartet wurde mit einem Frühschoppen mit dem Musikverein Gaißau, weiter ging es mit Grußworten des Verbandsob-



Feldmesse mit Pfarrer Ioan Sandor und dem Musikverein Gaißau



Das musikalische Aufgebot war mannigfaltig.

manns Bürgermeister Reinhold Eberle und um 12.00 Uhr hielt Pfarrer Ioan Sandor eine wunderschöne Feldmesse, begleitet vom Musikverein Gaißau. Dem Ganzen nicht genug, begleitete das Seestern Quintett die zahlreichen Gäste durch den Nachmittag.

Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Bus

Der Besucheransturm war groß, die Menschen kamen aus allen Himmelsrichtungen. Die meisten nutzten das schöne Wetter für eine ausgie-

bige Wanderung oder Biketour. Wem es zu heiß war oder wer einfach nur einen gemütlichen Sonntag verbringen wollte, nutzte den eigens eingerichteten Shuttleservice. Direkt bei der Talstation der Karrenseilbahn konnte man in den 20-Plätzer Bus einsteigen, der seine Fahrgäste dann sicher an den Fuß der Sattalpe brachte.

Perfektes Wochenende

Das Resumee dieses Wochenendes fällt durchwegs positiv aus und der

Dank geht an Meff und seine Familie, Stefan Blum sowie allen Helfern - ihr macht die Sattalpe zu dem was sie ist - ein perfektes Ausflugsziel und ein Erholungsort für Groß und Klein.

Sattalpe Dornbirn

Meff Schneider

KONTAKT im Gemeindeamt

Stefan Blum

+43(0)5578 7907-36

stefan.blum@hoechst.at

SOMMER AM KIRCHPLATZ MIT DEM SCHIVEREIN HÖCHST



Der erstmögliche "Sommer am Kirchplatz"-Termin gehörte auch heuer wieder dem Schiverein Höchst.

Wunderschöner Sommertag

Am Freitag 07. Juli, es war ein wunderbarer, sonniger Sommertag und ein sehr angenehmer Abend, war es wieder soweit.

In gewohnt routinierter Manier war alles vorbereitet und schon vor 18.00 Uhr begann sich der wunderschön dekorierte Kirchplatz mit vielen gutgelaunten Besuchern jeden Alters zu füllen.

Genau das macht diese Veranstaltung aus. Vom Kleinkind bis zur Ur-oma fühlen sich alle wohl.

Köstliche Speisen und kühle Getränke

Wir versorgten unsere Gäste mit genügend köstlichen Speisen und mit dem einen oder anderen kühlen Getränk und so wurde es wieder ein außergewöhnlich schönes und fröhliches Fest.

Beste Unterhaltung

Für die musikalische Unterhaltung sorgten ab 20.00 Uhr die „All Right Guys“.

Ihnen möchten wir ein ganz großes Dankeschön aussprechen.

Bis zum letzten Song tanzten und sangen die Besucher mit und wurden bestens unterhalten.

Ab 23.30 Uhr mussten wir das Fest dann langsam "austrudeln" lassen, obwohl es so mancher Gast sicher bis zum Morgengrauen ausgehalten hätte.

Großes Dankeschön

Der Schiverein Höchst möchte sich bei allen Besuchern unserer Veranstaltung recht herzlich bedanken. Ihr ward „Spitze“.

Ebenfalls möchten wir uns bei der Gemeinde, bei Christoph Schneider und beim Bauhof-Team für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir freuen uns jetzt schon, euch alle beim „Sommer am Kirchplatz 2024“ wieder begrüßen zu dürfen.

Das Organisationsteam



SOMMER AM KIRCHPLATZ MIT DEN HÖCHSTER SCHALMEIEN



Am 15. Juli durften wir Schalmeyen das zweite Mal den Sommer am Kirchplatz veranstalten.

Getanzt und Gefeiert

Bei heißem Wetter hat es nicht lange gedauert, bis die ersten Gäste eintrafen und der Kirchplatz sich immer mehr füllte.

Durch die musikalische Unterstützung vom Wälder Echo wurde ordentlich getanzt und gefeiert. Natürlich haben wir uns auch heuer wieder etwas Neues überlegt und haben für unsere kleinen Gäste eine Hüpfburg und Kinderschminken organisiert.

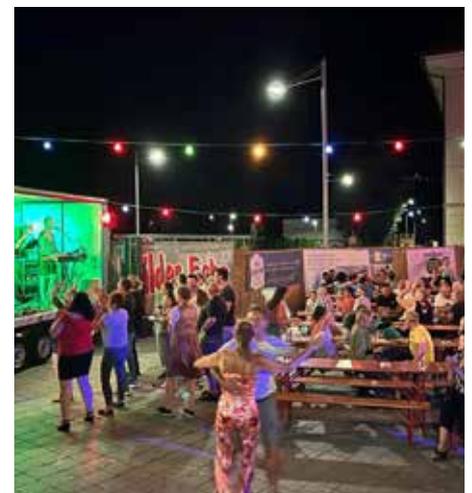
"Nasses Dankeschön"

Als Dankeschön für das Warten beim Bierstand wurden wir beim Abbauen noch ordentlich "abgewaschen".

Ein großer Dank geht an die Prinzengarde, die uns bei jedem Fest tatkräftig unterstützt sowie allen unseren freiwilligen Helfern und Gönnern - ohne euch wäre so eine Veranstaltung nicht möglich.

Trotz ein paar Komplikationen dürfen wir sagen, dass es ein gelungenes Fest war und wir blicken positiv in die Zukunft und hoffen euch nächstes Jahr wieder am Kirchplatz begrüßen zu dürfen.

Euer Schalmeyenzug,
das Organisationsteam



SOMMER AM KIRCHPLATZ MIT DEN FREUNDEN DER JASS- UND FESTKULTUR



Am dritten Juliwochenende "gehörte" der Kirchplatz zum ersten Mal dem neugegründeten Verein der "Freunde der Jass- und Festkultur"

Ein Fest für Jung und Alt

Am Freitag, den 21. Juli durften wir, die „Freunde der Jass- und Festkultur“, zum ersten Mal einen Abend der Sommer am Kirchplatz-Serie ausrichten.

Zahlreiche Besucher strömten bei warmem Sommerwetter und entspannter Atmosphäre auf den Kirchplatz.

Die Hauptattraktion des Abends war zweifellos die Band "the Souljacker", die das Publikum mit ihrem einzigartigen Mix aus Soul, Funk, Pop und Rock begeisterte. Die mitreißenden Melodien und die energetische Bühnenpräsenz der Bandmitglieder zogen die Menge in ihren Bann.



Trotz Regen wurde gefeiert

Leider zogen im Laufe des Abends Regenwolken auf und es goß zeitweise wie aus Eimern, was einige Besucher zwang, Schutz zu suchen. Doch trotz des unerwarteten Wetters ließen sich die Besucher nicht entmutigen. Viele Gäste tanzten und sangen vor der Bühne enthusiastisch mit - trotz Regens!

Die Verbindung zwischen der Band und dem Publikum schien magisch zu sein.

Unser Highlight des Sommers

Alles in allem war die Veranstaltung eine für uns Unvergessliche. Die Kombination aus der mitreißenden Live-Musik, der mystischen Atmosphäre und der Entschlossenheit der Besucher, sich vom schlechten Wetter nicht die Stimmung verderben zu lassen, machten das Fest zu unserem Highlight des Sommers.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Sponsoren, Gönner, Mitwirkenden und Besucher. Ein Großes Lob an den „Linde Foodtruck“ für die köstlichen Speisen. Ebenfalls ein Dank an die Gemeinde Höchst, dass wir diese Veranstaltung durchführen durften.

Das Organisationsteam

SOMMER AM KIRCHPLATZ MIT DER BÜRGERMUSIK HÖCHST

Das vorletzte Wochenende der Sommer am Kirchplatz Reihe gehörte der Bürgermusik Höchst.

Danke!

Bei schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen durften wir am Samstag, den 19. August wieder eine Veranstaltung aus der Reihe „Sommer am Kirchplatz“ durchführen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sowie bei Fisco's Böhmi-sche und „gmixt emotions“ für die schöne Musik und die tolle Stimmung.

Vielen Dank auch an die Gemeinde Höchst für die großartige Unterstützung.

Das Organisationsteam



Save the date!

2024 feiert die Bürgermusik Höchst ihr 200-Jahr-Jubiläum und wir würden uns freuen dies mit der Höchster Bevölkerung zusammen zu machen.

- | | |
|---------------------|-------------------------------------------------------|
| 22. März 2024 | Jubiläumskonzert in der Rheinhalle |
| 05. Mai 2024 | Festakt mit geschichtlichem Rückblick im Pfarrzentrum |
| 21. - 23. Juni 2024 | großes Jubiläumsfest bei der Rheinhalle |

Wir freuen uns auf hoffentlich viele Besucherinnen und Besucher.
Eure Bürgermusik Höchst



**BÜRGERMUSIK
HÖCHST**



www.bmhoechst.at

SOMMER AM KIRCHPLATZ MIT DER TURNERSCHAFT HÖCHST

SOMMER
MER

Vor ein paar Jahren wollten wir, die Turnerschaft Höchst, schon einmal die Veranstaltung „Sommer am Kirchplatz“ organisieren, leider spielte das Wetter nicht mit.

Heuer haben wir die Chance wieder einmal ergriffen und der Wettergott war auf unserer Seite – somit durften wir den letzten Sommer am Kirchplatz-Termin 2023 mit strahlendem Sonnenschein abschließen.

Einzigartiges Flair

Die „Miss Teeze Band“ sorgte für eine gigantische Stimmung – sie konnte die Gäste vom Mitsingen bis zum Tanzbein schwingen animieren. Ein riesiges Dankeschön an die Fußballer Band: Durch euch hat unsere Veranstaltung ein einzigartiges Flair bekommen.

Spritzerbar und Tattoos

Wir versorgten unsere Besucherinnen und Besucher mit vielen leckeren Speisen und boten feine Sommer-Getränke an der Spritzerbar an – die übrigens sehr gut beim Publikum ankamen.

Unsere jüngeren Gäste konnten wir mit kleinen Tattoos und tollen Gesichtsbemalungen bei der Kinder-schminkstation begeistern.

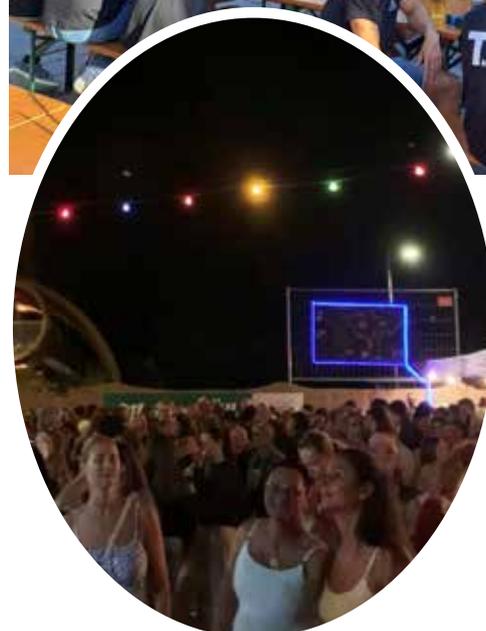
Danke an Alle!

Ein großer Dank gilt der Gemeinde Höchst, die es uns ermöglicht, solche Sommerevents durchzuführen.

So ein Fest kann nur mit vielen motivierten, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern eines Vereins durchgeführt werden – zum Glück gibt es bei der Turnerschaft Höchst ganz viele davon.

Es freut uns sehr, dass wir als Neulinge dieser Veranstaltungsreihe von unseren Gästen ein sehr positives Feedback bekommen haben.

Das Organisationsteam



TS
HÖCHST
TECNOPLAST

D'HÖSCHTER MINI- UND JUNGMUSIG - PROBENBEGINN



Probenbeginn im Schuljahr 2023/2024

Angesprochen sind alle Mini- und Jungmusikanten, alle Musikschülerinnen und -schüler.

Probenbeginn:

- d'Höschter Minimusig:
21.09.2023 - 17.45 - 18.30 Uhr
- d'Höschter Jungmusig:
21.09.2023 - 18.30 - 19.30 Uhr

Die Proben finden jeweils donnerstags (außer in den Schulferien) im Probelokal der Bürgermusik Höchst in der Volksschule Kirchdorf statt. Alle Musikschülerinnen und -schüler, die mindestens 1 Jahr oder auch länger an der Musikschule ein Holz-, Blechblasinstrument oder Schlagzeug lernen, sind herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen!



Weitere Informationen zum Verein sowie zur Musikschulförderung unter: www.bmhoechst.at



Die Höschter Mini- und Jungmusig freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter!

STARTE HÖCHST-AKTIV IN DEN TAG ...



Dieses Jahr startete das Open-Air-Bewegungsprogramm von time to move in Kooperation mit der Gemeinde Höchst in die erste Runde und wurde mit Begeisterung angenommen. Zahlreiche Frühaufsteherinnen konnten sich motivieren und sind vom 30.05.2023 bis 05.07.2023 jeden Mittwoch "Höchst-aktiv" in den Tag gestartet.

Ein bunter Schwarm "früher Vögel"

Die drei Powerfrauen von time to move Martina Glanzer, Edith Schreiber und Miriam Nagel sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Von der Yogaeinheit zum dynamischen Total-Body-Workout – bei der morgendlichen Sparteinheit kamen alle Teilnehmerinnen auf ihre Kosten. Auf dem Schulhof der Volksschule Kirchdorf versammelten sich Jung und Alt, Hobbysportlerinnen und Fitnessliebhaberinnen und motivierten sich gegenseitig für die rund 40-minütigen Trainingseinheiten. Glücklicherweise spielte das Wetter immer mit und die ersten Sonnenstrahlen sorgten für die Extraportion gute Laune.

Kein Frühsport ohne Frühstück

Da ein gutes Training bekanntlich Hunger macht, stand nach dem Workout eine leckere Stärkung aus der Region bereit. Für alle fleißigen TeilnehmerInnen gab es Müsli und Aufstriche vom Blaha-Hof, sowie handgemachte Cracker von Andrea Plankensteiner. Somit waren alle Energietanks wieder aufgefüllt und einem erfolgreichen Tag stand nichts mehr im Wege.

Das Team von time to move genoss jedes einzelne Training und freut sich schon sehr auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

www.time-to-move.at

Text: Simone Schneider

Foto: time to move



Morgensport auf dem Schulhof der Volksschule Kirchdorf



Nach dem Training - leckere Stärkung aus der Region



Die 3 Powerfrauen von time to move



"HÖCKLE 1" IM „BRUNNER-HAUS“ EINGEZOGEN

Anfang September stand nicht nur die Wiedereröffnung von Schulen und Kindergärten an, sondern auch die Neubelebung vieler Spielgruppen und Kleinkindbetreuungen.

Auch das „Höckle 1“ in Höchst startete mit dem 11. September in das neue Betreuungsjahr. Das passierte dieses Mal allerdings nicht mehr am bisherigen Standort in der Burgstraße, denn nach über 15 Jahre zog die Kleinkindgruppe „Höckle 1“ in das alte „Brunner-Haus“ in die Dr. Schneider Straße um.

Ambitionierter Umbau mit vielen Helferinnen und Helfern

In recht kurzer Zeit wurde die ehemalige Buchhandlung Brunner in eine Kinderbetreuungseinrichtung verwandelt. Architekt DI Gerold Gassner und Hausverwalter Günter Gassner koordinierten die Umbau- und Renovierungsarbeiten, zahlreiche Handwerker und Firmen waren sehr engagiert im Einsatz, genauso wie der Bauhof der Gemeinde Höchst, der nach Entwurf von Günter Weisskopf einen wunderbaren Spielplatz umsetzte.

Die Kosten für den Umbau werden durch Fördergelder des Landes, der Gemeinde, von privaten Fördergebern und durch Eigenmittel des Vereins Kinderstube finanziert. Aber auch durch sehr viel ehrenamtliches Engagement von Eltern und Freunden der Kinderstube.

Ilse Schwarzer, pädagogische Leitung, mit ihrem Team und Obfrau Natalie Colle waren ebenfalls intensiv mit den kleineren und größeren Umbauarbeiten über den Sommer gut beschäftigt.

Elternaktion: Tatkräftige Mithilfe fürs „Höckle“

Dass der Einzug termingerecht erfolgen konnte, ist neben dem Einsatz all jener, auch der Mithilfe vieler Eltern der Kinderstube zu verdanken. Denn bei der Verwandlung des Hauses, das jahrzehntelang die Buchhandlung Brunner beherbergte, in eine moderne Kinderbetreuungseinrichtung, war viel Arbeit von Nöten. Schon in der Vergangenheit haben viele Eltern bei ähnlichen Projekten



Hier legen die Eltern noch selbst Hand an ...

der Kinderstube mit angepackt. Auch dieses Mal war die Bereitschaft groß, die Räumlichkeiten der Spielgruppe aktiv mitzugestalten, um sie in eine kindgerechte Umgebung zu verwandeln. Angefangen von Fensterputzen über Staubsaugen bis hin zum Reinigen der Sanitärräume, das Team der Kinderstube wurde von den Eltern tatkräftig unterstützt. Auch das Montieren von Kindersicherungen, das Versetzen von Möbeln und das Anbringen von Lampen wurde von den Eltern übernommen.

Die Organisatorin der Elternaktion, Natalie Colle, Obfrau der Kinderstube, erklärte: „Wir wollten nicht nur einen Ort schaffen, der den Kindern Spaß und Geborgenheit bietet, sondern auch den Eltern ein wenig die Möglichkeit geben, das Alltagsumfeld ihrer Kinder kennenzulernen und selbst mitzugestalten.“ Für die fleißigen Helferinnen und Helfer gab es im Anschluss eine wohlverdiente Jause. Im Garten des „Höckle 1“ gab es einen Moment der Entspannung und des gemeinsamen Austauschs nach einem produktiven Vormittag.

Dabei konnte auch der vom Bauhof Höchst wunderbar gestaltete Spielplatz begutachtet werden.



Danke!

Der Verein Kinderstube möchte sich herzlich bei allen beteiligten Personen und Firmen bedanken, die diesen Umbau über den Sommer ermöglicht haben. „Ohne die Unterstützung von Land und Gemeinde und ohne den großen Einsatz vieler Personen, Handwerker und Firmen, wäre dies so nicht möglich gewesen.“ zeigt sich Natalie Colle dankbar.

Ein großer Dank gilt auch der Familie Brunner, die ihr Elternhaus mit sehr viel Freude über den neuen Zweck, an die Kinderstube vermieten.

Verein Kinderstube Höchst

Natalie Colle (Obfrau)

natalie.colle@kinderstube.at

Text: Verein Kinderstube, Natalie Colle (Obfrau) und Emanuel Gächter (Kinderstubenpapa von zwei Söhnen)

CHOR ST. JOHANN HÖCHST – NEUE CHORLEITUNG MICHAEL SCHWÄRZLER FOLGT MICHAEL JAGG

Zum Abschluss seiner Chorleitertätigkeit beim Chor St. Johann Höchst dirigierte Michael Jagg beim Patrozinium am 25. Juni die „Messe in G“ von Franz Schubert. Diese Messe für Chor, Streichorchester und drei Gesangssolisten komponierte Franz Schubert 1815 im Alter von 18 Jahren in nur fünf Tagen.

Erhöhtes Arbeitspensum

Michael Jagg beendete aufgrund seines höher gewordenen Arbeitspensums - vor allem in der Arbeit mit Schul- und Jugendchören – das gemeinsame Schaffen mit dem Chor St. Johann.

Danke für 21 Jahre

21 Jahre leitete er den Chor. In dieser Zeit konnten unter seiner Regie viele schöne weltliche und kirchliche Konzerte gestaltet werden. Verschiedene gemeinsame Projekte mit anderen Chören, heimischen Künstlern und unterschiedlichen Musikformationen wurden mit viel Einsatz und Spaß realisiert.

21 Jahre bedeuten aber auch über 1500 Probenstunden, ungefähr 500 Auftritte und zahlreiche Sitzungen (mit manchmal sehr variierender Sitzungsdauer).

Für dieses Engagement bedankte sich der Chor St. Johann im Rahmen des Kirchenfestes bei Michael Jagg mit einem Abschiedsgeschenk.

Fließender Übergang

Aber ja – „panta rhei“ – „Alles fließt“ – wie recht der griechische Philosoph Heraklit doch hatte, denn es kam beim Patrozinium auch zu einem fließenden Übergang der beiden Chorleiter – Michael Jagg am Dirigentenpult und Michael Schwärzler an der Rieger Orgel unserer Pfarrkirche.

Der neue Chorleiter Mag. Michael Schwärzler ist ein sehr engagierter Musiker und wohnt seit kurzem in Gaißau. Er ist geboren in Lindenberg im Allgäu, studierte Orgel, Kirchen-



Michael Jagg übergab sein Amt an Michael Schwärzler

musik, Cembalo und Saxophon am Landeskonservatorium Feldkirch, an der Musikhochschule München und an der Musikuniversität Wien. Michael Schwärzler ist Preisträger verschiedenster Wettbewerbe und Stipendien. Seine Konzerttätigkeiten führten ihn zu vielen bedeutenden Konzertreihen in Europa. Michael Schwärzler ist als haupt-

amtlicher Kirchenmusiker in Lustenau-Rheindorf tätig. Er unterrichtet auch Orgel bei Orgelbau-Rieger und leitet den Bregenzer Männerchor. Der Chor St. Johann freut sich darauf, auch mit Michael Schwärzler viele Jahre gemeinsam zu arbeiten, gemeinsam Ideen umzusetzen und natürlich gemeinsam zu singen.



Zum Abschluss - die „Messe in G“ von Franz Schubert



Chorprobe ist jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr im 1. Stock des Pfarrzentrums Höchst. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Informationen über den Chor St. Johann findet ihr unter:

Chor St. Johann

Yvonne Schneider (Obfrau)

+43 (0)699 103 80 192

chorstjohann.jimdofree.com

Instagram: chor_st.johann_hoechst

Text und Foto: Chor St. Johann

Journalist ALFONS J. KOPF - geht in Ruhestand

AJK dieses Kürzel kennen wir alle aus den regionalen Medien, dieses Kürzel war und ist der Garant für informative, spannende Berichte und Geschichten.

Über 50 Jahre war Alfons Kopf als Redakteur und Journalist tätig.

Begonnen hat seine Karriere als "Schreiberling" mit einem provokanten Leserbrief, durch den er dann vom Fleck weg engagiert wurde. Alfons startete seine Karriere bei der Vorarlberger Tageszeitung "NEUE" als Lehrling und arbeitete sich hoch bis zum Lokalchef der "VN" und später auch der "HEIMAT".

Nach rund 20 Jahren machte er sich selbstständig und belieferte seit dem die Vorarlberger Medien mit topaktuellen Berichten. Alfons war bei nahezu jedem Event mit dabei, hatte immer die "latest News" im Gepäck. Sein Motto war: "Berichte über das, was die Leute interessiert - interessant sind Berichte über Menschen, die Kanalisation interessiert keinen ...". In seiner Zeit als selbstständiger Journalist hat er auch von seinem Büro im Gebäude der Raiffeisenbank in Höchst aus ein paar Jahre die Höchster Gemeinde Info gelayoutet und bestückt.

Alfons will es nun in seiner Pension etwas ruhiger angehen lassen, obwohl es ihn bei jedem spannenden Event noch immer in den Fingern juckt.

Jetzt ist erst mal Freizeit und Arbeit zu Hause angesagt - etwas renovieren, sich um den Garten kümmern und viel reisen, das sind seine Vorsätze.



von links: Leiter Bürgerdienste Helmut Sparr, Alfons Kopf und Bürgermeister Stefan Übelhör

Seine Nachfolgerin wird Andrea Fritz-Pinggera, MSc; MAS (www.wortwerk.cc).

Die Gemeinde bedankt sich bei Alfons für den jahrelangen Einsatz und die Unterstützung. Wir werden ihn und seine "latest News" vermissen.

SCHULSTUBE HÖCHST

Bei der zweijährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung des Vereins für Lebendiges Lernen der Schulstube Höchst, welche am 16. Juni stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Abschied nehmen hieß es auch für die diesjährigen Viertklässler

Großer Dank

Sebastian Schmid als scheidender Obmann bedankte sich bei allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit in höchster Qualität und Professionalität. Seinen großen Dank sprach er auch dem pädagogischen Team für ihre großartige Arbeit aus, die sie über das ganze Jahr leisten und für die Begleitung der Kinder auf eine sehr schöne und liebevolle Art und Weise. Einen großen Dank richtete er auch an die Eltern, welche ebenso wie das pädagogische Team einen sehr großen Beitrag zur Schulgemeinschaft mit ihrer offenen und toleranten Atmosphäre leisten und für ihre tatkräftige Unterstützung in den diversen Arbeitsgruppen. Anschließend wurde der Vereinsvorstand für die kommenden zwei Jahre neu gewählt: Julia Burgstaller als Obfrau, Claudia Brunner als Vizeobfrau, David Blum als Kassier und Daniela Leierer als Schriftführerin. In die Funktion der Beiräte - teils bestehend, teils neu - wurden gewählt: Bettina Forster, Christl Hackspiel, Susanne Gobbi, Katrin Födeles,



Julia Burgstaller
Obfrau Verein für Lebendiges Lernen



Alle Stecken hoch! Mit Vorfreude geht es dann im Herbst in eine neue Schule.

Bettina Bacher und Dörte Westphal. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Reinhard Gehrler, Gertrud Hollenstein, Ulli Valentini und Susanne Gobbi (in ihrer damaligen Funktion als Obfrau) wurden an diesem Abend ebenfalls gebührend und mit großem Dank verabschiedet.

Mit einer Träne im Knopfloch ...

Bei der Schulschluss- und Willkommensfeier am 6. Juli bei der Alten Stuhlfabrik ging es traditionell einmal mehr darum, mit Eltern, Geschwistern sowie teilweise Omas und Opas zusammenzukommen und das Schuljahr 2022/23 angemessen zu verabschieden. Die SchülerInnen der vierten Schulstufe, welche die Schulstube verlassen und im Herbst eine andere Schule besuchen werden, wurden mit sehr persönlichen Worten von den PädagogInnen verabschiedet und durften sich alle für ihren weiteren Weg über einen Wanderstock mit einem persönlich gefüllten „Säckle“ freuen. Ebenfalls zum Fest eingeladen waren die „Ersties“ des Schuljahres 2023/2024, welche herzlich in der Schulgemeinschaft begrüßt und mittels Spalier willkommen geheißen wurden. Anschließend ging es für

Groß und Klein in die wohlverdienten Ferien!



Willkommen, liebe Erstklässler!

Schulstube Höchst
Verein für Lebendige Lernen
Julia Burgstaller (Obfrau)
julia.burgstaller@schulstube.at
Text & Fotos: Schulstube Höchst

Lukas Gehrer - erfolgreicher Jungunternehmer mit Höchster Wurzeln

Lukas Gehrer ist schon von klein auf fasziniert von Technik: 2013 ruft er einen eigenen Apple Blog ins Leben – drei Jahre später, im Alter von nur 17 Jahren gründet Lukas Gehrer sein eigenes Unternehmen. Mit Steve Jobs als Vorbild widmet er sein Leben der Selbstständigkeit und kann mittlerweile auf sieben erfolgreiche Jahre als Unternehmer zurückblicken. Seine Werbeagentur wordsmattr vermarktet über 500 Webseiten, Zeitungen, Magazine und Podcasts und zählt somit zu den Top-Werbeagenturen im DACH-Raum. Lukas Gehrer beschäftigt zehn Mitarbeiter in Wien, mit denen er unter anderem wöchentlich Beiträge für die Podcasts Apfelplausch und HalloWelt produziert. Zudem ist Lukas Geschäftsführer des deutschen Start-ups Appful. Dieses hilft Unternehmen dabei, Webseiten innerhalb weniger Minuten in Apps zu verwandeln. Erst kürzlich konnte er dafür ein sechsstelliges Investment an Land ziehen, wozu wir ihm herzlich gratulieren.



AKS-HIPPOTHERAPIEWOCHE IN HÖCHST

Mit der feierlichen Abschlussvorstellung ging auch die zweite aks-Hippotherapiewoche des heurigen Sommers zu Ende. Dieses Mal durften zehn Kinder der Kinderdienste Dornbirn eine Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer auf dem Reiterhof verbringen.

Wiehernde Freunde

Dieses Mal wurde die Hippotherapiewoche in Höchst abgehalten. Dort genossen die Kinder nicht nur im Zuge der tatsächlichen Reittherapieeinheiten, sondern auch beim Spielen, Malen und Basteln den ganzen Tag die Gesellschaft ihrer neuen, wiehernden Freunde. Die gesamte Betreuung der Kids fand innerhalb eines großen, gemütlichen Stalls statt. Da wurde glatt so mancher Heuballen zu einem gemütlichen Bett für eine kleine Erholungspause, zum Kuschneln oder auch zum Herumtollen umfunktioniert.

Selbsterklärend handelte es sich auch dieses Mal wieder um eine Woche voller Spaß und lehrreicher Erfahrungen für Groß und Klein.

Dankeschön!

Wir danken allen beteiligten Therapeuten und Therapeutinnen sowie Ferialern, die den Kindern eine so schöne Woche bereitet haben. Weiterer Dank gilt den verschiedenen Gastronomiebetrieben in Höchst, nämlich dem Gasthaus Linde, Glashaus, Schwanen, Schallert und der Alten Schule, die sich einer super leckeren und kostenlosen Verpflegung der Kinder angenommen haben!

www.aks.or.at
Text: aks



HANS MIRNIG UND "SEINE" NATURPARKFARM



Hans Mirnig (Verwalter der Naturparkfarm) und sein "Lieblingsteil"

Die Naturparkfarm idyllisch gelegen mitten im Naturgebiet am Alten Rhein - ein Höchster Kleinod, das von Hans Mirnig seit 11 Jahren liebevoll betreut wird.

Wir haben den Mann hinter den Kulissen in seinem Reich zu einem Interview gebeten.

Wie lange gibt es die Naturparkfarm schon?

Die feierliche Eröffnung war 2006 - die Naturparkfarm wurde auf Initiative der Gemeinde Höchst und Dr. Bruno Fink errichtet.

Wem gehört die Naturparkfarm und was war die Idee dahinter?

Eigentümer der Naturparkfarm ist die Gemeinde Höchst und die Idee dahinter ist eigentlich ganz simpel. Die Gemeinde Höchst wollte damit den Bürgerinnen und Bürgern, hier am Alten Rhein gelegen, ein kleines Erholungszentrum errichten. Man wollte den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Welt der Bauernhof- und Nutztiere geben und ihnen die Möglichkeit eröffnen, jederzeit vorbeizukommen, um sich die Tiere anzuschauen.

Was für Tiere leben hier auf der Farm?

Hühner, Wachteln, Hasen, Hängebauschweine, Katzen und Ziegen - aktuell haben diese sogar Nachwuchs.



Haben "deine" Tiere Namen und hast du ein Lieblingstier?

Es gibt ein paar Tiere, die Namen haben. Wie einer unserer Hähne, ein sehr dominanter Geselle, den habe ich auf den Namen "Rambo" getauft oder unsere beiden "dorfbekanntesten" Hängebauschweine "Klara und Zita". Aktuell sind meine Favoriten die beiden kleinen Geißlein "Hänsel & Gretel". Ein Lieblingstier habe ich nicht, nur ein "Lieblingsteil" - meinen roten Steyr 18 Traktor.

Die Naturparkfarm mit ihren Stallungen und Volieren, war das Gebäude von Beginn an so?

Was wir hier und heute sehen ist die Ursprungssubstanz. Ausstellungsgelände und Farmgebäude haben sich seit 2006 nicht verändert.

Du bist hier sozusagen der Verwalter der Farm, was genau zählt zu deinen Aufgaben?

(Hans lacht) Oh, meine Aufgaben die sind sehr vielfältig! Ich kümmere mich in erster Linie um das Wohl und die Gesundheit der Tiere. Dazu gehören die tägliche Fütterung und das Reinhalten der Ställe. Anfallende Reparaturen fallen ebenso in meinen Aufgabenbereich wie die Rein- und Instandhaltung des gesamten Außen- sowie Innenbereichs der Farm. Das fängt beim Rasenmähen an und hört beim Vereinslokal auf. Wobei ich hierzu sagen möchte, dass die Bewirtung des Vereinslokals größtenteils von meiner guten Seele Maria übernommen wird.

Maria Dal'Armi ist seit Beginn (2006) Teil der "Naturparkfarm-Familie" und macht ihre Sache so gut, dass sie, wenn Not am Mann ist, auch problemlos meine Vertretung machen kann.



Maria und Hans mit einem ihrer Schützlinge

Wie lange bist du hier schon ehrenamtlich im Einsatz?

Von der ersten Stunde an ... als die Naturparkfarm gebaut wurde, bin ich

des Öfteren vorbeigelaufen, auch auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung in der Pension und wurde eines Tages angesprochen - so wurde ich Teil des Teams. 2012 habe ich dann den Verwalterposten angetreten.

Darf ich fragen, wie alt du bist?

Ich bin 79 (Hans lacht) - die Arbeit und die Liebe zu den Tieren hält mich fit.

Eigentlich hatte ich geplant diesen Job bis zu meinem 80. Geburtstag zu machen ... doch leider gestaltet es sich mit der Nachfolgersuche schwieriger als gedacht. Da es unentgeltlich ist, muss derjenige eine Passion für diesen Job haben. Dieser Job braucht Zeit und Liebe - man muss jeden Tag da sein, vormittags und nachmittags - perfekt wäre ein rüstiger Rentner.



"Zita", die schlauere der beiden Schwestern

Du hast doch auch des öfteren Kindergartengruppen und Schulklassen hier zu Besuch, spürst du bei den Kindern Interesse an den Tieren?

Hauptsächlich sind Höchster Kinder bei mir zu Besuch.

Ich staune immer wieder aufs Neue, wie interessiert Kinder in puncto Tiere sind. Sogar schon die Allerkleinsten stellen mir interessiert Fragen und verblüffen mich oft mit ihrem Wissen. Berührungsgängste gibt es so gut wie nie, was überwiegend immer die Freude daran, die Tiere sehen zu können oder sie sogar anfassen zu dürfen. Ich bekomme sogar des öfteren "Fan-Post" - selbstgezeichnete Bilder von Kindern - da geht einem so richtig das Herz auf und man weiß, wofür man das alles macht.



Die Naturparkfarm - idyllisch gelegen am Alten Rhein - dank Hans stets "top in Schuss"

Man hört oft den Satz "Tiere sind die besseren Menschen" - findest du das zutreffend?

Oh ja, das ist eine sehr gute Aussage. Wenn ich mit Tieren arbeite und ich arbeite sehr gerne mit Tieren - da kommt so viel zurück - ich denke mehr als beim Menschen. Tiere sind einfach ehrlich und geben so viel Liebe zurück.

Abschließende Worte für die Höchsterinnen und Höchster deinerseits?

Ich wünsche den Höchsterinnen und Höchstern Gesundheit, viel Bewegung an der frischen Luft und stets den Blick für unsere schöne Natur - denn, wir leben hier im Paradies!

Lieber Hans, vielen Dank für das interessante Gespräch und die Einblicke in deine kleine Welt.



Hahn "Rambo" und seine "Mädels"

FACT BOX

Naturparkfarm

Förderverein Naturpark am Alten Rhein
Vorstand: Mag. Walter Niederer
(naturparkamaltenrhein.org)

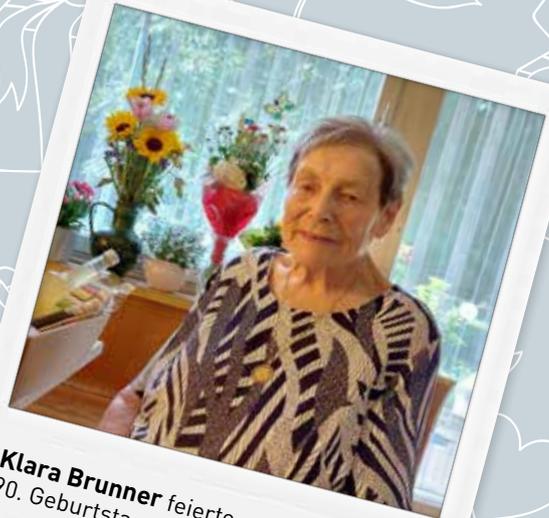
Erbaut: 2006

Zusätzlich zur Farm werden von der Naturpark GesmbH ca. 5 km Naturparkweg vom Bruggeloch bis zum Eselschwanz betrieben und erhalten. Es werden ca. 18 ha Fläche entlang des Alten Rheins verwaltet und die naturnahe Bewirtschaftung organisiert. Ausführende sind dabei oft der Bauhof und Höchster Landwirte. Spezialaufgaben wie Baumfällungen, Wegesanie- rung oder ähnliches werden an Höchster Betriebe vergeben. In Zusammenarbeit zwischen der Naturpark GesmbH, dem Naturschutzverein Rheindelta und dem Förderverein Naturpark am Alten Rhein wird ständig daran gearbeitet, die Biodiversität in den unterschiedlichen Biotopen zu erhalten oder zu steigern.

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



Brunhilde Blum feierte am 8. Juli ihren 90. Geburtstag.



Klara Brunner feierte am 9. Juli ihren 90. Geburtstag.



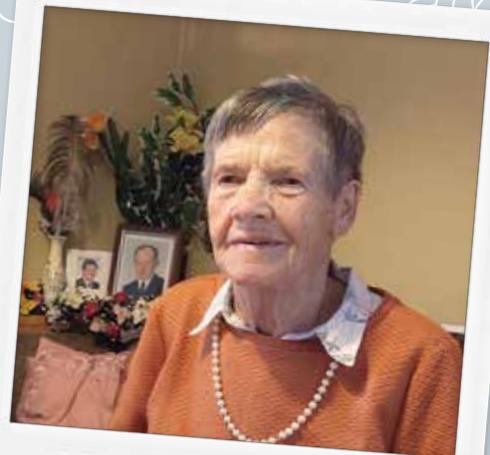
Manfred Blum feierte am 17. Juli seinen 90. Geburtstag.



Elmar Brunner feierte am 10. Juli seinen 95. Geburtstag.



Anna Peer feierte am 25. Juli ihren 90. Geburtstag.



Agnes Fink feierte am 26. Juli ihren 90. Geburtstag.

ERIC J. JAEGER - AHNFORSCHER AUS LEIDENSCHAFT



Bei ihm erwacht die Höchster Geschichte wieder zum Leben.

Im Höchster Gemeindearchiv stapeln sich alte Urkunden, Fotos und Verträge. Für die Gemeinde sind diese Dokumente von historischer Bedeutung. Für Eric Jaeger und das restliche Team sind sie zum Hobby geworden.

Interesse an Geschichte

Eric ist in Amerika zur Welt gekommen, hat aber Höchster Großeltern. Schon in jungen Jahren hat er angefangen, sich für seine Geschichte zu interessieren und diese aufzuschreiben. Auch die Ahnenforschung hatte es ihm damals schon angetan. Aus dem Interesse wurde eine Leidenschaft und mittlerweile betreibt der studierte Wirtschaftsingenieur seit 40 Jahren Ahnenforschung.

Schaudepot war der Beginn ...

2014 wurde das Höchster Schaudepot eröffnet, schon damals war Eric Teil des engagierten Teams. Mittlerweile gibt es für jeden Fachbereich (Geschichte, Fotos, Archiv, Schaudepot) Spezialisten, die sich ehrenamtlich für die Gemeinde einsetzen. Unzählige Stunden investieren Eric und das Team in die Aufarbeitung der Höchster Geschichte.

Geschichten vergangener Zeiten

Um die Geschichten vergangener Zeiten auch für die jüngere Generation anschaulich zu machen, hat Eric angefangen, Dokumentarfilme über die historischen Meilensteine von Höchster zu machen. Anfangs rechnete er mit 10 Leuten pro Vorführung - letztendlich füllte er dann an mehreren Terminen den ganzen Pfarrsaal mit Besuchern.

Interesse ist vorhanden

Der Besucheransturm bei seinen Filmvorführungen ist für Eric die Bestätigung, dass Interesse an der Höchster Geschichte besteht und ist gleichzeitig auch der Antrieb für ihn weiterzumachen.

Teamarbeit

Nur gemeinsam funktioniert ein solches ehrenamtliches "System". Alle Museumsstücke die eingelangen, werden gereinigt und konserviert, anschließend fotografiert, be-

schrieben und in einer Datenbank erfasst. Jede / Jeder im Team weiß genau, was zu tun ist. Eric's Part ist ziemlich zeitintensiv. Oft verbringt er ganze Abende mit Interviews von Zeitzeugen, doch die Geschichten, die er dann oft zu hören bekommt und das Endergebnis machen das alles wieder wett.

Wir sagen DANKE!

Was wäre eine Gemeinde ohne all ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne ihre Vereine und Organisationen?

Heute und hier möchten wir uns im Besonderen bei Eric Jaeger für sein enormes Engagement, seinen Einsatz und sein Wissen bedanken. Seine Arbeit in und für die Gemeinde ist unbezahlbar und bleibt auch über Generationen hinweg bestehen.

Wir freuen uns auf noch viele spannende Berichte und Filme von unserem Eric ...



Der "Lohn" seiner Arbeit - ausverkaufte Filmvorführungen

NACHKOMMEN DER "BOMBER-PILOTEN" ZU GAST IN HÖCHST



Bürgermeister Stefan Übelhör, Zeitzeugen, unser Schaudepot-Team und Angehörige von Leo Carlton aus Utah (USA) - auf den Spuren des B-24 Bombers

Bei den Recherchen im Jahr 2017 zum Film „Notlandung B-24 Bomber in Höchst“ wurde Datenmaterial aus Archiven in Österreich, der Schweiz, Deutschland und den USA eingeholt und die Höchster Augenzeugen der Ereignisse aus dem Jahr 1944 interviewt. Außerdem wurde versucht, Kontakt mit der damaligen 10-köpfigen Bomberbesatzung aufzunehmen. Alle Mitglieder dieser Bomberbesatzung waren jedoch zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben, aber mit vier Familien konnte ein schriftlicher Kontakt hergestellt werden.

Austausch mit Familien - Reise nach Österreich

Besonders der Austausch mit der Familie des damaligen Co-Piloten 1st Lt. Leo Carlton war sehr ergiebig. Im Gegensatz zu den meisten damaligen Kriegsteilnehmern auf beiden Seiten hatte er im Familienkreis immer wieder über die Erlebnisse des Zweiten Weltkrieges berichtet. Besonders hilfreich war auch ein 72-minütiges Video aus dem Jahr 1996, in dem Leo Carlton kurz vor seinem Tod seine Kriegserlebnisse aufzeichnete. In diesem Video schilderte er den Tag der Notlandung am 9. Juni 1944 in Höchst im Detail. Neben dem gegenseitigen Daten- und Bilderaustausch kam bei der

Familie Carlton, die im US-Bundesstaat Utah lebt, die Idee auf, die Originalschauplätze mit mehreren Familienmitgliedern zu besuchen. Geplant war die Reise mit 14 Personen im Juli 2020.



Leo Carlton (1922 - 1997)

Die Flüge, das Mietauto und die Übernachtung im Gasthof Linde waren bereits reserviert. Ein paar Wochen vor dem Besuch musste die Reise jedoch aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Aber, eigentlich unerwartet, wurde der Besuch dann drei Jahre später, am 22. Juni 2023, nachgeholt.

Buntes Programm

Achtzehn Familienmitglieder waren angekündigt und so wurde ein Besuchsprogramm erstellt. Zuerst ging die Fahrt nach Walzenhausen, von wo aus das Rheindelta überblickt werden konnte, um die damalige Fehleinschätzung über den Grenzverlauf besser zu verstehen. Anschließend gab es eine Führung durch das Festungsmuseum Heldsberg in St. Margrethen. Weiter ging es zum Flugzeughangar, wo die Notlandung 1944 stattgefunden hat.



Familie Carlton vor dem Flugzeughangar.

Als Nächstes stand das Vereinshaus bzw. das alte Pfarrheim, in dem die Besatzungsmitglieder verhört wurden und übernachtet haben, auf dem Plan. Der Höhepunkt des Tages war jedoch der Besuch des Schaudepots, wo unser Bürgermeister Stefan Übelhör die Carlton-Familie in deren Mutterspra-

che begrüßte, einige Anekdoten aus der damaligen Zeit erzählte und gegenseitig kleine Geschenke übergeben wurden.



Bürgermeister Stefan Übelhör begrüßt die Familie Carlton im Schaudepot.

Anschließend wurde der „Bomberfilm“ gezeigt – eine englische Version wurde von Eric Jaeger extra für diesen Besuch erstellt.



Premiere der englischen Filmversion

Im Anschluss kam es zu einem regen Informationsaustausch mit den anwesenden Höchstler Augenzeugen, die von den damaligen Erlebnissen sehr lebendig und anschaulich berichten konnten.



Augenzeugen: Elmar Brunner (95), Wismar Schneider (91) und Rudolf Würz (93), nicht auf dem Bild Dieter Schneider (83), Helmut Brunner (91)



Augenzeugen: Luis Humpeler (84), Gert Rusch (Übersetzer) und Felix Brunner (84)

Diese herzliche Begrüßung und die perfekte Betreuung, sowie das Hineinversetzen in die damalige Zeit war, wie man sehr gut erkennen konnte, für einige Mitglieder der Carlton-Familie ein sehr emotionales Ereignis.

Für diese Veranstaltung konnte auch der Schweizer Historiker und Buchautor Dani Egger gewonnen werden, der unentgeltlich von der Luftschlacht über Europa während des Zweiten Weltkrieges berichtete. Er hat über 200 Notlandungen in der Schweiz, die während dieser Zeit erfolgten, erforscht und ist ein Experte zu diesem Thema.

Leo Carlton hatte seinen Kindern immer wieder über die herrschende Ungewissheit bei der Gefangennahme der jungen Besatzungsmitglieder (Alter 19 - 26 Jahre) berichtet und wie sehr sie verängstigt gewesen waren, als sie, bewacht durch die HIGA, von der Höchstler Bevölkerung beschimpft wurden. Trotzdem hat er mehrfach betont, dass er gegenüber der Höchstler Bevölkerung nie einen Zorn verspürt habe oder in irgendeiner Form nachtragend gewesen sei - da er wisse, dass ein Krieg nie das Beste im Menschen hervorbringt.

Mit kleinen Snacks und vielen Erzählungen erfolgte der Ausklang dieses ereignisreichen Tages. Im Gegensatz zu 1944 hat sich Höchst 2023 von der besten Seite gezeigt.

Nach der Reise bedankte sich die Familie Carlton nochmals bei allen Höchstlern, die für die Geschichte der Cherry II Besatzung so viel Zeit und Mühe investiert hatten, um Ihnen einen unvergesslichen Tag mit schönen Erinnerungen bereiten zu können.

KONTAKT im Gemeindeamt

Helmut Sparr

+43(0)5578 7907-40

helmut.sparr@hoechst.at

Text: Eric Jaeger

Bildmaterial: Reinhard Büchele

AUS UNSEREM FOTOARCHIV

Sollten Sie die Person auf dem Foto erkennen, lassen Sie es uns wissen. Mit Ihrer Hilfe erfahren wir die Geschichten hinter den Fotos und können diese dann mit allen Details in unserem Archiv ablegen.



**WER KENNT
DIESE PERSONEN?**



KONTAKT im Gemeindeamt | Angela Ganthaler | +43(0)5578 7907-41 | angela.ganthaler@hoechst.at

WIR SUCHEN LAUFEND NEUE EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER FÜR DAS GEMEINDE- UND FOTOARCHIV SOWIE DAS SCHAUDEPOT!



KONTAKT im Gemeindeamt | Helmut Sparr | +43(0)5578 7907-40 | helmut.sparr@hoechst.at

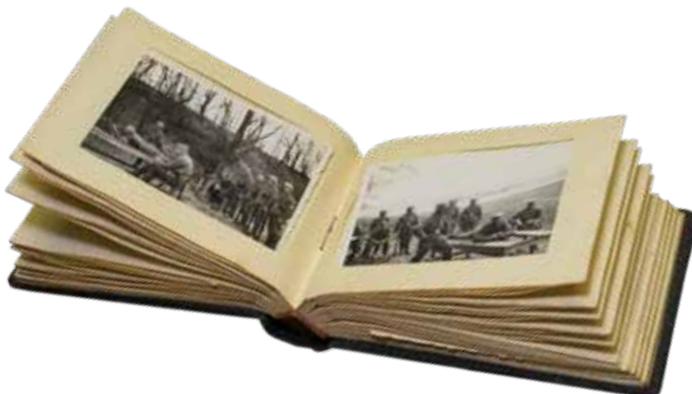
AUFLÖSUNG "WER KENNT DIESE PERSONEN"

Einen Teil der Auflösung zum Juni-Foto aus unsere Gemeinde Info hat uns Claus Dorner zukommen lassen - vielen Dank dafür!



Aufgenommen wurde dieses Bild bei einem der Kinderumzüge in Höchst. Laut Claus Dorner war auch Lothar Schneider mit auf dem Boot, er hat ihn aber auf dem Foto nicht identifizieren können. Das Haus im Hintergrund war soweit Claus sich noch erinnern kann, zum damaligen Zeitpunkt die Pension Rheinau.

Wir danken Claus Dorner für diese hilfreichen Informationen.



KONTAKT im Gemeindeamt
 Angela Ganthaler
 +43(0)5578 7907-41
 angela.ganthaler@hoechst.at

DIE AUSGABE NR. 90 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM DEZEMBER 2023

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Angela Ganthaler, +43(0)5578 79 07-41
angela.ganthaler@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40
helmut.sparr@hoechst.at



Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15
A-6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Stefan Übelhör

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



TERMINE

*Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung*

26.09.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

24.10.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

21.11.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

Höchster Hock

05.10..2023, 14.30 Uhr
Pfarrzentrum

14.12..2023, 14.30 Uhr
Pfarrzentrum



FSC
Logo